

Hoffnung: Das Musikhaus in Riehen soll weiter bestehen

Kultur: Opernfestival 2009 in Riehen wegen Finanzkrise abgesagt

Freizeit: Tipps für Schulen und Kurse auf vier Sonderseiten

Schönster Tag: Alles, was es für eine gelungene Hochzeit braucht

Sport: CVJM Riehen siegt in Seuzach und ist auf Erfolgswelle

SEITE 2

SEITE 7

SEITE 11-14

SEITE 16-17

SEITE 18

VERNEHMLASSUNG Gemeinderat legt Entwicklungsplan für das Dorfzentrum vor

Ein Zentrum zum Verweilen

Diese Woche hat der Gemeinderat den mit Spannung erwarteten Entwicklungsrichtplan für das Dorfzentrum vorgestellt. Bis am 17. April läuft die öffentliche Vernehmlassung. Die Unterlagen sind im Internet publiziert (www.riehen.ch).

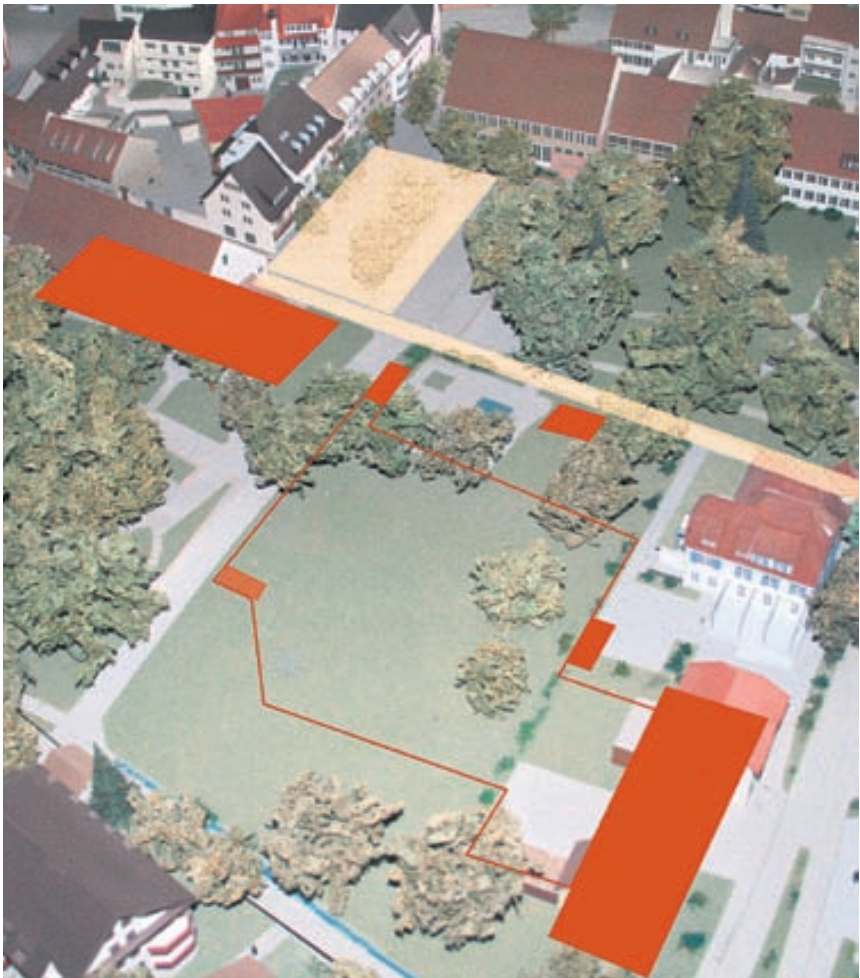
ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Die Idee ist nicht neu. Mit einem unterirdischen Parking unter der Wettsteinanlage mit Zu- und Wegfahrt via Bahnhofstrasse soll der Dorfkern vom Parkplatzsuchverkehr und von parkierten Autos entlastet werden. Das entsprechende Projekt ist auf gutem Weg. Derzeit liegt der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrats der Baurechtsvertrag vor, den die Gemeinde mit einem privaten Investor abzuschliessen gedenkt. An Stelle des Weissenbergerhauses würde an der Bahnhofstrasse ein Geschäfts- und Wohnhaus gebaut, im gleichen Zug würde das Parking mit hundert Parkplätzen realisiert.

Mit diesem Parking steht und fällt die Dorfkernplanung. Ohne Tiefgarage wären die Gestaltungsmöglichkeiten im Dorfkern sehr eingeschränkt, räumte Gemeinderat Matthias Schmutz denn auch ein, als er zusammen mit Ortsplaner und Abteilungsleiter Ivo Berweger den Medien den Entwurf zum neuen Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum vorstellte. Und doch dreht sich dieser nicht nur um die Situation rund um den Gemeindehausparkplatz an der Wettsteinstrasse.

Neugestaltung beim Sarasinpark

So schlägt der Entwicklungsrichtplan zum Beispiel vor, zwischen Rössligasse (bei der Einmündung der Wendelinsgasse) und der Baselstrasse eine neue Fussgänger- und Veloverbindung zu schaffen, mit einem kleinen Platz beim südlichen Zugang zum Sarasinpark, dessen südlicher Teil ein neues Wegnetz erhalten soll. Die neue Wegverbindung würde den Abschluss des Sarasinparks bilden. Damit würde ein weiterer Teil des Sarasinparks aus der Bauzone genommen. Der heutige Kiesplatz, der auch als Zirkusstandort dient, bliebe am heutigen Ort, soll aber



Planung im Dorfkern: rechts unten die Tiefgarage an der Bahnhofstrasse mit drei Ausgängen, links oben ein möglicher Landgasthof-Neubau und der geplante Platz an der Wettsteinstrasse.

Bild: zVg, Gemeinde Riehen

künftig eine runde statt eine eckige Form haben. Zwischen der neuen Wegverbindung «In der Vorstadt» und der Gartengasse sieht der Plan die Möglichkeit vor, sechs einzeln stehende Häuser mit Wohnungen und «nicht störendem Gewerbe» (zum Beispiel Ate-liers) zu bauen, direkt davor ist in der bestehenden Tramwendschleife, die allenfalls vergrössert werden könnte, ein Gebäude mit Läden und Geschäften vorgesehen.

Die Rössligasse, die heute nur der Signalisation nach Begegnungszone ist, aber nach wie vor über einigen Durchgangsverkehr verfügt, soll fussgängerfreundlich ausgestaltet werden. Die Baselstrasse, historische Hauptverkehrsachse durch Riehen, soll breitere Trottoirs und grosszügigere Velofahrs- spuren erhalten. Die Gestaltung der Baselstrasse allerdings liegt nicht in der Kompetenz der Gemeinde, da es sich

um eine Kantonsstrasse handelt. Deshalb soll der Entwicklungsrichtplan dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet werden, um auch die kantonalen Stellen auf die Riehener Planungs- ideen zu verpflichten.

Zwei mögliche Wohnüberbauungen

Zwei grössere Wohnüberbauungen wären am Rand des Dorfkerns möglich, nämlich auf dem Areal Mohrhaldenstrasse/Schützengasse (hinter den Mechanikbetrieb Kissling) und auf dem benachbarten Grundstück Immenbachstrasse/Eisenbahnweg. Beide Areale liegen in der Zone 3 mit Gewerbe- erleichterung (hier sind Gebäude mit drei Vollgeschossen plus Dachgeschoss möglich) und sind heute stark unter- nutzt. Hier strebt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Grundeigen- tümern die Erarbeitung von Be-

bauungsplänen an, die qualitativ hochwertige Bauten mit unterschied- lichen Wohnformen zum Ziel haben sollen.

Parkplätze unter den Boden

Kernstück des neuen Entwicklungs- richtplans ist aber wie schon erwähnt ein neues Parking unter der Wettstein- anlage mit Zufahrt von der Bahnhof- strasse her. Mit der Verlegung der meisten öffentlichen Parkplätze im Dorfkernbereich unter den Boden wür- de Raum frei für einen öffentlichen Platz zwischen Gemeindehaus, Land- gasthofsaal und der Wettsteinanlage. Weil der ewige Parkplatzsuchverkehr durch die Schmiedgasse in die Wett- steinstrasse wegfiel, könnte die Schmiedgasse zur Fussgängerzone umfunktioniert werden. Nach dem Vorbild der Freien Strasse in Basel soll dort der Autoverkehr während den Hauptgeschäftszeiten ganz verboten werden – nur Velos und der Bus dürften dann zu diesen Zeiten noch dort ver- kehren.

Der Planungsbericht schlägt ausserdem einen Neubau des Landgast- hofs als vor, da der heutige Saal, der zudem stark sanierungsbedürftig ist, wegen seiner enormen Grösse eine schlechte Auslastung aufweist. Ivo Ber- weger schwebt ein dreigliedriges mul- tifunktionales Gebäude mit flexibel nutzbarem Saal samt darüberliegen- den Konferenzräumen, einem ein- stöckigen Zwischenteil, der als Foyer oder Ausstellungsraum nutzbar wäre, und einem Gebäude mit Café und Lä- den vor. Ein Planungswettbewerb soll hier zu detaillierten Projektideen füh- ren. Der Zugang zum Saalgebäude soll vom neuen Platz her erfolgen.

Mit dem Tiefgaragenbau an der Bahnhofstrasse würden auch die Park- plätze zwischen Post und «Landi» an der Bahnhofstrasse aufgehoben. An dieser Stelle könnte ein Neubau mit «personenintensivem Betrieb mit mittle- rem Publikumsverkehr» realisiert werden, wie es im Planentwurf heisst.

Zur besseren Anbindung der S-Bahn- Haltestelle an den Dorfkern soll das Frühmesswegli zwischen Post und Wettsteinstrasse verbreitert und für den Veloverkehr geöffnet werden. Die Gemeinde will in Verhandlungen mit der Post auch erreichen, dass zwischen den beiden Postgebäuden ein Durch- gang zum Bahnperon geschaffen wer- den kann. Dagegen gebe es bei der Post auf nationaler – nicht auf lokaler – Ebene einige Widerstände.

Stillstand im Einwohnerrat

rs. Der Einwohnerrat hat den Schulver- trag mit Bettingen und die neue Pri- marschulordnung in einer über zwei- stündigen Debatte in erster Lesung behandelt und die restlichen Sachge- schäfte auf die Märzsession verschoben. Nicht behandelt wurden demnach die Landgasthof-Vorlage und die Neu- ordnung des Produkterahmens mit neu nur noch sieben statt zehn Lei- stungsaufträgen ab 2010. Weil das Pri- marschulgeschäft im März noch einer zweiten Lesung unterzogen wird, ist das einzige definitive Ergebnis der Sit- zung, dass Guido Vogel (SP) per Ende Februar aus dem Einwohnerrat zu- rücktritt, nachdem er als erster Nach- rückender nun sein verloren geglaub- tes Grossratsmandat doch noch wei- terführen kann.

Über zwei Stunden brauchte der Rat, um die Primarschulvorlage mit mi- nimalen Änderungen zu behandeln. Der Antrag, auf eine zweite Lesung zu verzichten, fand nicht die nötige Zwei- drittelmehrheit. Hauptstreitpunkt wa- ren Stellung und Kompetenzen der Schulleitungen und Schulräte. Vertre- ter der SP, CVP und SVP wollten in der neuen Schulordnung, die die Organi- sation der Riehener und Bettinger Schu- len nach der Kommunalisierung per August 2009 auf Gesetzesstufe festlegt, die Schulleitungen der einzelnen Schulhäuser als Anstellungsinstanz für das jeweilige Schulhauspersonal fest- legen. Der zentralen Leitung der Ge- meindeschulen sollten die Personal- entscheide dann zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Vorlage sieht hingegen vor, dass die Leitung Ge- meindeschulen das Personal auf Vor- schlag der Schulleitungen anstellt. Für die Schulräte forderten SP, CVP und SVP ein Vorschlagsrecht der Parteien für zwei schulexterne Mitglieder und das Präsidium jedes Schulrates und in einem umfangreichen Paragraphen sol- len die Kompetenzen der Schulräte de- tailliert festgelegt werden. Die Anträge unterlagen mit jeweils 16:18 Stimmen.

In seiner Antwort auf eine Interpel- lation von Roland Engeler (SP) erläu- terte Gemeinderat Marcel Schweizer, dass die unverhältnismässig lange War- tezeit der S-Bahn-Linie S6 im Badi- schen Bahnhof auf fehlende Schienen- kapazitäten zwischen Badischem Bahnhof und Bahnhof SBB zurückzu- führen seien und dass frühestens 2013, wenn die zweite Eisenbahnbrücke über den Rhein da sei, Besserung einkehren könne. Gemeinderätin Maria Iselin be- antwortete eine Interpellation von Urs Soder (FDP) betreffend Sanierung ei- nes Kindergartenhofes und Marcel Schweizer eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) zu einer geplanten Weg- verbindung im Stettenfeld.

Reklameteil

BEIHEHUUS

z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Gut gebettet?

Messerabbatt

Wir beraten Sie gerne!

Therapiekissen, Duvets, Matratzen, Bettwäsche, Frottierwäsche

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88

RZ018177

www.riehener-zeitung.ch

PODIUM «Gemeinde im Gespräch» zur Planung im Dorfzentrum

Wenig Kritik an den Planern

rs. An der Podiumsdiskussion vom ver- gangenen Dienstag im Bürgersaal des Gemeindehauses erhielt der Entwurf zum Entwicklungsrichtplan Dorfzen- trum von den rund hundert Gästen vorwiegend Lob. Kritische Fragen gab es zur Bahnhofstrasse, die einerseits für Fussgänger besser passierbar gemacht werden, andererseits aber auch als Zu- und Wegfahrt für das geplante Parking dienen soll. Rosmarie Mayer hielt im Namen der Vereinigung Riehener Dorf- geschäfte fest, man solle dafür sorgen, dass die Besucher der Fondation Beye- ler nicht durch den Park geschleust würden, sondern an den Dorfgeschäf-

ten vorbei flanieren werden. Zwiespäl- tige Reaktionen gab es aus der Anwoh- nerschaft des Sarasinparks an der Gar- tengasse zu hören. Zwar wurde anerkannt, dass die ursprünglichen Absichten redimensioniert worden seien, aber auch sieben neue Gebäude beim Park seien zu viel, wie ein Eigen- tümer es formulierte. Man solle die ganze Grünfläche erhalten. Eine weite- re Votantin bat inständig um «Rück- sicht auf das Dorfbild». Schon beim Bau des Singeisenhofes seien Fehler gemacht worden, monierte sie. Dort habe sich «ein Architekt verwirklichen wollen» und im Nachhinein sei wohl

niemand so richtig glücklich mit der Situation dort.

Ortsplaner Ivo Berweger betonte, dass es sich bei der angesprochenen Fläche zonenrechtlich um Bauland handle. Immerhin verzichte man nun auf einen beträchtlichen Teil des Bau- landes, das ja früher mit den Asylba- racken auch schon genutzt worden sei. «Der Sarasinpark war – auch historisch – noch nie so gross, wie er jetzt geplant wird», betonte Ivo Berweger, der die Pläne zusammen mit Gemeinderat Matthias Schmutz und dem Verkehrs- verantwortlichen Philipp Wälchli er- läuterte.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Lamm-Geschnetzeltes Gyros

Schweizer Berglammfleisch pfannenfertig mariniert

Telefon 061 643 07 77

RZ018126





Im Gedenken an Paul Schönholzer

Am 11. Februar ist Paul Schönholzer-Wildberger nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, der das Rampenlicht nicht suchte, in seiner ruhigen, sachlichen und herzlichen Art aber viel Beachtung fand. So war er in den Jahren 1982 bis 1996 in den Reihen der Liberalen Partei ein weitsichtiger Einwohnerrat, der als Vermittler auftrat und stets das Wohl der Gemeinde im Auge hatte. Sein Wort hatte Gewicht im Parlament. Dem Handels- und Gewerbeverein Riehen diente er als Vizepräsident. Ausserdem war er Gründungsmitglied der Gewerbehaus AG und bis zuletzt deren Vizepräsident. Und er engagierte sich im Rotary Club Basel Riehen, als dessen Präsident er 2000 bis 2001 amtierte. Zum 40-Jahr-Jubiläum der Rotarier stiftete er 2004 einen Mammutbaum, der bei der neuen Waldhütte am Krummen Weg steht.

Paul Schönholzer-Wildberger wurde am 15. Juli 1939 geboren und übernahm im Jahr 1972 den Gärtnereibetrieb, den sein Vater Paul Schönholzer, der ein bedeutender Pflanzenzüchter war, 1940 gegründet hatte. Paul Schönholzer-Wildberger hatte ein Flair für Gartengestaltung und war Mitgründer des Landschaftsarchitekturbüros Schönholzer + Stauffer. In den Jahren 1976 bis 1986 war er Präsident des Gärtnermeisterverbandes Basel. Die grosse Basler Gartenschau «Grün 80» fiel in seine Präsidialzeit. Ein grosses Anliegen war ihm stets die Lehrlingsausbildung. Viele Jahre war er als Meisterprüfungsexperte tätig.

In seiner Freizeit war Paul Schönholzer-Wildberger ein begeisterter Tennisspieler. Als langjähriges Vorstandsmitglied prägte er die Geschichte des Tennis-Clubs Riehen entscheidend mit.

Paul Schönholzer-Wildberger hinterlässt seine Ehefrau, zwei Kinder und drei Grosskinder. Wir werden ihn als grossherzigen Menschen und treuen Freund in Erinnerung behalten.

Christoph Bürgenmeier

IN EIGENER SACHE



RZ wird farbiger

Wenn Sie diese Zeitung durchblättern, werden Sie kein aktuelles Schwarzweiss-Bild mehr finden. Und das wird auch künftig so sein. Denn mit der heutigen Ausgabe ist die RZ eine durchgehend farbige Zeitung geworden. Damit möchten wir das Erscheinungsbild und die Attraktivität der RZ weiter steigern und – in Zeiten, in denen viel von Krise die Rede ist – auch ein wenig ein Zeichen setzen. Das Leben ist bunt, und eine Zeitung, die das Leben abbilden möchte, sollte dies auch sein. Wir hoffen, dass auch Sie den Plausch an mehr Farbe und Bildern haben.

RZ nicht erhalten?

In den vergangenen drei Wochen ist es mehrfach vorgekommen, dass Abonnenten die RZ nicht erhalten haben. Dafür entschuldigen wir uns. Wir haben mit der Post in Riehen, welche die RZ verteilt, Kontakt aufgenommen, um dem Problem auf den Grund zu gehen und es zu beheben.

Sollten Sie die abonnierte RZ nicht erhalten, wenden Sie sich bitte an die Post unter der Telefonnummer 0848 888 888. Auch wir sind für einen Hinweis dankbar unter 061 645 10 00 oder insetate@riehener-zeitung.ch. Ihre RZ



Nicole Irman in der Werkstatt des Musikhauses.

WIRTSCHAFT Unternehmenskonzept für Musikhaus

Hoffnung für Musikhaus

Nach dreissig Jahren muss das Riehener Musikhaus um seine Existenz bangen. Doch es besteht Hoffnung: Die Blasinstrumenten-Reparateurin Nicole Irman will das Traditionsgeschäft retten. Noch fehlen ihr aber die Mittel.

SABINE KNOSALA

Fast jeder, der in Riehen ein Musikinstrument spielt, kennt es: Das Musikhaus gleich gegenüber der Tramhaltestelle Riehen Dorf. Seit dreissig Jahren versorgt das Geschäft Musikliebhaber mit Instrumenten und erspart ihnen so den mühsamen Weg in die Basler Innenstadt.

Doch damit hätte bald Schluss sein sollen: Der jetzige Inhaber, Andreas Oling aus Dornach, beschloss vor Weihnachten, seinen Laden auf Ende Juli dieses Jahres zu schliessen. «Es war nicht das, was ich mir für mein Leben vorgestellt habe», erklärt der 31-Jährige. Er wolle sich einer neuen Herausforderung stellen und künftig wieder vermehrt als Trompeter tätig sein.

Diese Nachricht traf Nicole Irman (37), die mit ihrer Blasinstrumenten-Werkstatt seit August 2007 bei Oling eingemietet ist, völlig unvorbereitet: «Ich hatte Existenzängste und konnte nicht begreifen, dass er gerade jetzt aufgeben will.» Tatsächlich wurde das Mu-

sikhaus bis zum Sommer 2008 umgebaut, um den Bedürfnissen der beiden Rechnung zu tragen. Konkret wurde die Verkaufsfläche auf zwei Räume verkleinert, damit Irman den dritten Raum für ihre Werkstatt nutzen konnte.

Bedürfnis ist da

Und das sollte alles für nichts gewesen sein? Schon bald stand für die Ettingerin fest: «Ich würde den Laden gern übernehmen. Die Werkstatt läuft sehr gut, was mir zeigt, dass das Bedürfnis danach da ist.» Mit ihrer Idee wandte sich Irman an einen langjährigen Kunden, den Unternehmensberater Joachim Schendel (56) aus dem deutschen Inzlingen, der immer die Blättchen für sein Saxophon im Musikhaus einkaufte. Schendel erklärte sich bereit, der engagierten jungen Frau zu helfen. «Irman ist persönlich und fachlich kompetent im Blasmusik-Bereich. Zudem ist der Standort im Zentrum von Riehen ideal, um ihre Vision umzusetzen», lautete sein Urteil als Fachmann.

Gemeinsam überlegten die beiden, wie es mit dem Musikhaus weitergehen könnte. Dabei kamen sie zum Schluss, dass die Zukunft in einem Fachgeschäft speziell für Blasinstrumente liegen könnte. «Mein Ziel ist es, ein kompetenter Ansprechpartner für sämtliche Fragen rund ums Blasinstrument zu sein», erklärt Irman, die privat Klarinette spielt und aktuell in der Basler Polizeimusik und im Sinfonieorchester Tiffo aus Zürich zu hören ist. Deshalb wolle sie von den Noten über die Ver-

mietung bis hin zum Verkauf und der Reparatur von Blasinstrumenten alles anbieten. «Die Leute sind froh, wenn sie alles an einem Ort erledigen können», ist sie überzeugt. Entsprechend würde der Name des Geschäfts in «Blasinstrumenten-Haus» geändert. Auf Anraten von Schendel ist Irman nun daran, ein Unternehmenskonzept zu erstellen, das so gut wie fertig ist.

Geldgeber gesucht

Noch fehlt es aber an den Finanzen. Ungefähr 250'000 Franken wären für die Firmengründung nötig. «Ich brauche das Geld, um Anpassungen im Laden vorzunehmen und ein ausreichendes Lager an Instrumenten, Noten und Zubehör aufzubauen», führt die Blasinstrumenten-Reparateurin aus und fügt hinzu: «Doch ich bin Handwerkerin und nicht gut genug betucht.» Deshalb sucht sie dringend Geldgeber oder Bürgen, die ihr in dieser schwierigen Situation zur Seite stehen können. Ein zweiter Knackpunkt sind die Räumlichkeiten: Die Liegenschaft an der Baselstrasse 44 gehört nämlich der Gemeinde Riehen: «Es muss sichergestellt werden, dass Irman bleiben darf, denn der jetzige Mietvertrag läuft auf Andreas Oling», betont Schendel. Und so viel Miete wie er könne sie nicht bezahlen. «Ich könnte mir daher gut vorstellen, unbenutzte Lagerräume abzugeben, um einen günstigeren Mietzins zu erhalten», verrät Irman. In den nächsten Tagen will sie nun mit der Gemeinde das Gespräch suchen.

LESERBRIEFE

Petition notwendig

Die mit 1100 Unterschriften im Grossen Rat eingereichte Regio-S-Bahn-Petition erachten wir als absolut notwendig, die darin enthaltenen Forderungen sind zweckmässig und begründet. Wir gratulieren der EVP zur erfolgreichen Lancierung dieser Petition.

Thomas Zangger,
Präsident Grünliberale Riehen

Die S6 nicht vernachlässigen

Ich finde die S6 (fast) Spitze. Ich benütze sie regelmässig, wenn ich zum Bahnhof SBB muss, allerdings klappt das nur für die Züge, die am SBB zur runden Stunde fahren. Denn die S6, die in Riehen .07 fährt, bleibt im Badischen Bahnhof aus irgendwelchen mir unbekannten Gründen vier Minuten länger stehen und erreicht den Bahnhof SBB erst .24. Da reicht es dann kaum mehr auf die Züge, vor allem, wenn sie auf einem hintern Geleise und neuerdings, z.B. nach Bern, schon .28 fahren.

Die Wartezeit am DB hat hingegen auch Vorteile: Wenn der Wiesentaler zu spät ist, und das kommt gelegentlich

vor, so kann er das im DB gut machen. Aber viermal in der Stunde: nein, bitte nicht! An die vier Barrieren in der Stunde habe ich mich gewöhnt, aber achtmal in der Stunde: Das scheint mir eine Zumutung für alle, die (wie ich) hinter der Barriere wohnen, und für die Autos und Busse, die dann Schlange stehen.

Absolut Spitze ist die S6 in der umgekehrten Richtung, für mich meist am Abend. Da ist die Umsteigezeit auch bei einigen Minuten Verspätung genügend.

Judith Gessler, Riehen

Landgasthof: Kompromiss statt Referendum?

2130 Personen haben letztes Jahr mit der Petition Landgasthof den Gemeinderat gebeten, dass der Landgasthof nicht geschlossen wird, sondern für alle Bevölkerungsschichten und Vereine offen bleibt und statt luxuriös nur sanft renoviert wird. Ein Referendum gegen einen Planungskredit des Einwohnerrats bzw. die spätere Umbauvorlage erübrigt sich bei Einhaltung zweier Bedingungen: Der Gemeinderat sorgt erstens bei der weiteren Projektierung

der Sanierung des Landgasthofs und bei der Suche nach einer Pächterin oder einem Pächter sowie beim Abschluss eines Pachtvertrags dafür, dass der Landgasthof die ganze Woche von morgens bis abends offen und ein Gasthof für alle Schichten der Bevölkerung bleibt, in welchem gehobene Gastronomie, aber auch eine Gaststube mit Stammtisch angeboten werden und auch Gäste, z.B. Vereine, willkommen sind, die nur Getränke konsumieren. Und zweitens soll der Gemeinderat den Landgasthof auch während der Umbauphase, wenn auch eingeschränkt, in Betrieb halten, z.B. indem er den grossen Saal einbezieht. Damit kann zudem der neue Pächter vom jetzigen Pächter eingearbeitet werden. Ausserdem erhält das heutige Personal eine Chance, seine Arbeitsplätze zu retten.

Mit dem Planungskredit erhält der Gemeinderat einen Vertrauensvorschuss. Genauso frei bleiben die Freunde des Landgasthofs, den Ausführungskredit nötigenfalls mit einem Referendum dem Volk vorzulegen, falls sonst der neue alte Landgasthof für zu viel Geld verschlimmbessert würde.

Dr. Heinrich Ueberwasser,
Einwohnerrat



Foto: Sabine Knosala / zVg

GRATULATION

Professor Rolf Wagner zum 80. Geburtstag

rz. Professor Rolf Wagner feiert am 28. Februar seinen 80. Geburtstag. Er wurde in Schopfheim im Wiesental geboren und besuchte dort die Volksschule. Er absolvierte eine Mechanikerlehre und machte am Realgymnasium Schopfheim 1951 Abitur. Er beschloss, an der Universität Basel Experimentalphysik zu studieren. 1957 promovierte er zum Dr. phil. und wurde am Physikalischen Institut als Assistent von Professor Huber angestellt. Er widmet sich Problemen der Neutronenphysik. Rolf Wagner heiratete 1957 die ebenfalls aus Schopfheim stammende Christel Trefzer. Das Ehepaar zog nach Riehen.

1962 habilitierte sich Robert Wagner mit seiner Schrift zum Thema «Ein Flugzeitspektrometer für schnelle Neutronen mit einer neuen Methode zur Erzeugung von Ionen-Impulsen im Nanosekundenbereich» und bekam die Lehrberechtigung an der Universität Basel zugesprochen. Im selben Jahr ging Rolf Wagner mit seiner Frau Christel in die USA. Am Oak Ridge National Laboratorium in Tennessee untersuchte er die Wechselwirkung schneller Neutronen an mittelschweren und schweren Kernen. Nach seiner Rückkehr nach Basel 1964 führte er seine Studien fort. Er wurde am Physikalischen Institut als Wissenschaftlicher Assistent I beschäftigt und nahm seine Lehrtätigkeit wieder auf. Er unterrichtete Studenten in seinem Spezialgebiet und verschiedenen Bereichen der klassischen und modernen Physik. 1964 erhielt er einen zweistündigen Lehrauftrag, 1966 wurde der Privatdozent vom damaligen Regierungsrat in den Rang eines ausserordentlichen Professors erhoben. Rolf Wagner machte die Ergebnisse seiner Forschung in rund zwanzig Veröffentlichungen publik. In Fachkreisen ist er für seine herausragenden Fähigkeiten, für seine eigenständige Denkweise und seine Souveränität in der Handhabung schwieriger Probleme bekannt. Er galt als anregender Dozent.

Rolf Wagner schenkte mit seiner Frau Christel drei Töchtern das Leben. Heute hat das Ehepaar acht Enkel. Leider leidet er seit vielen Jahren an einer unheilbaren Krankheit. Er verbringt seinen Geburtstag zu Hause im Kreise seiner Lieben. Geburtstagswünsche sollte man ihm schriftlich entgegenbringen. Die Riehener Zeitung gratuliert Rolf Wagner zum Geburtstag herzlich und wünscht alles Gute.

Armin Zwahl zum 80. Geburtstag

rz. Armin Zwahl wurde am 21.2.1929 als Sohn eines kleinen Bauunternehmers im Badischen geboren. Er verbrachte seine Kindheit in Herten. Nach der Metall-Fachschule und einer Lehre zum Uhrmacher/Optiker schloss er 1950 die Gesellenprüfung ab. Im selben Jahr heiratete er seine Frau Lina, geborene Vomstein. 1950 kam auch Tochter Enrica zur Welt. Nachdem Armin Zwahl neun Jahre lang in einer Uhrenfabrik als Regleur tätig war, nahm er 1964 die Arbeit bei einer Uhrmacherfamilie in Birsfelden und Pratteln auf.

Als Herr Bürki 1970, in seinem 75. Lebensjahr, sein Uhrengeschäft an der Schmiedgasse 36 in Riehen verkaufte, zog die Familie um. Armin Zwahl führte das Geschäft zunächst als Geschäftsführer und ab 1975 als Eigentümer. Seine Frau Lina griff ihm bei der Arbeit stets helfend unter die Hände, bis sich Armin Zwahl im Alter von 75 Jahren aus dem Geschäftsleben zurückzog.

Ihre Ferien verbrachte die Familie meist in Pontresina und später in Österreich, wo sich Armin Zwahl seinen Hobbies, dem Landschaftsmalen, der Fotografie und dem Wandern widmen konnte. Sein Beruf und die Welt der mechanischen Uhren bereiteten ihm 60 Jahre lang sehr viel Freude, sagt er heute rückblickend. Er liebte es, sich der Reparatur von Uhren zu widmen.

Leider bereiten Armin Zwahl heute die Augen Probleme, sonst würde er, wie er mitteilt, noch immer Uhren reparieren. Während der 35 Jahre, in denen Armin Zwahl das Uhrengeschäft an der Schmiedgasse führte, erfreute er sich einer treuen Kundschaft. Der Jubilar geniesst es, wenn er ehemalige Kunden beim «Poschten» im Dorf trifft und mit ihnen ein Pläuschchen hält. Die Riehener Zeitung gratuliert Armin Zwahl zu seinem Geburtstag herzlich und wünscht ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

CARTE BLANCHE

Riehen in Lörrach



Franz C. Widmer

«Nach aussen wirken» – so lautet ein Auftrag des Gemeinderats an unsern Verein «Pro Riehen». Also koordinieren wir die Aktivitäten von Handel und Gewerbe, Kultur und Gesellschaft auch über die Gemeindegrenzen hinweg.

Eine ideale Plattform, Riehen in seiner ganzen Vielfalt zu präsentieren, ist da für uns die Regio-Messe in Lörrach. Im letzten Jahr zählte diese Leistungsschau 70'000 Besucher; sie ist gleichsam eine zweite muba in der Region. Mit über 2000 interessierten Leuten kamen wir damals am Riehener Stand persönlich ins Gespräch (wir haben sie nicht gezählt, so viele machten mit am Wettbewerb über unser Dorf). Das Echo war so positiv, dass wir in diesem Jahr wieder dabei sind.

Riehen zeigt sich also auch an der Lörracher Regio-Messe 2009 vom 13. bis 22. März von seiner besten Seite. Erfreulich ist die Teilnahme von HRG und VRD. Behörden, Gewerbe und Dorfgeschäfte nutzen die Gelegenheit, am Stand persönlich mit der (potenziellen) Kundschaft in Kontakt zu treten oder für einen Werbeauftritt im Riehener Bilderbogen auf Grossbildschirm. Weitere Interessenten finden alle Einzelheiten auf unserer Website www.pro-riehen.ch.

Höhepunkt wird sicher Montag, der 16. März. Als gute Partner der Messe Lörrach sind wir eingeladen worden, ab 10 Uhr 30 einen eigentlichen «Riehener Tag» zu organisieren. Das machen wir natürlich gerne. Gemeindepräsident Willi Fischer wird die Gäste aus dem Badischen, dem Elsass und der Schweiz begrüßen und Rosmarie Mayer das 30-Jahr-Jubiläum der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte einläuten – alles musikalisch umrahmt nicht von Pauken und Trompeten, sondern von Edith Habraken, der Kulturpreisträgerin 2008, mit ihren Instrumenten.

Besonders freut sich «Pro Riehen», dass auch der Basler Regierungspräsident Guy Morin am 16. März nach Lörrach kommt, um unsere Gäste (und uns) zu begrüßen. Guy Morin ist eben nicht nur «Stapi», sondern Präsident für den ganzen Kanton und damit auch für Riehen (das nicht nur «seine» zweitgrösste Ortschaft ist, sondern auch die zweitgrösste Gemeinde der ganzen Nordwestschweiz). Auch für ihn ist Riehen mehr als ein «grosses grünes Dorf», ein «Schlafquartier» oder – im schlimmsten Fall – ein «Verkehrshindernis» für die Basler auf ihrer Fahrt nach Lörrach. Und als Präsident von «Metrobasel» weiss Morin, dass gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten offene Grenzen das Beste sind für uns alle.

Herzlich also laden wir Sie ein zu einem Besuch der Regio-Messe in Lörrach. Die S6 bringt Sie direkt aufs Messeglände. Und bei Speis und Trank unseres Catering-Partners «Racletteria» finden wir Zeit für gute Gespräche – vor allem auch über das nächste Projekt von «Pro Riehen», einen Wochenmarkt mitten im Dorf. Denn wir wollen auch nach innen wirken.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether,
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller, Franz
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.



Foto: Bernhard Müller, Riehen, Aufnahme in Gwatt/BE

Vogel des Monats Februar: Die Singdrossel

Während der Februarabende fällt in den Langen Erlen der Gesang der Singdrossel auf. Er wird hoch oben in den noch blattlosen Baumwipfeln vorgetragen und besteht aus zwei bis fünf sich wiederholenden, klaren Motiven. Die Singdrossel, eine nahe Verwandte der besser bekannten Amsel, ist etwas kleiner als diese und hat im Gegensatz zu dieser eine braune Oberseite und eine helle, getüpfelte Unterseite.

Als Kurzstreckenzieher verbringt die Singdrossel die härtesten Wintermonate im Mittelmeergebiet. Ab Februar werden in den tiefen Lagen die Reviere mit ihrem Gesang markiert. Der Durchzug der weiter nördlich brütenden Singdrosseln kann bis weit in den April dauern. Die Drossel bricht nachts in ihrem Überwinterungsgebiet in Richtung Brutgebiet auf. In einer Nacht fliegt sie mehrere hundert Kilometer während mehrerer Stunden. Nach der enormen Anstrengung sind am nächsten Morgen ihre Energiereserven ziemlich aufgebraucht. Die weiter nördlich beheimateten Individuen werden in einer der nächsten Nächte weiter ziehen. Sie müssen deshalb möglichst rasch wieder zu Kräften kommen. Für die Nahrungssuche sind sie auf Wiesen und an Waldrändern in lockeren Schwärmen, vermischt mit anderen ziehenden Drosseln, anzutreffen. Der Boden ist aber oft noch gefroren oder schneebedeckt und die Nahrung schwer zugänglich.

Die lokalen Individuen beginnen mit der Paarbildung im März, ziehen ihre Jungen auf und fliegen in den Monaten September bis November wieder in den Süden.

Dr. med. Georges Preiswerk, Riehen

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, wurde am 7. Dezember 1928 gegründet. Am 12. März findet im Haus der Vereine die 80. GV statt. Anlässlich dieses Jubiläums kürt der Verein bis Ende Jahr einen Vogel des Monats und stellt diesen in der RZ vor.

RENDEZ VOUS MIT...

... Adolf Zinsstag

sz. Adolf Zinsstag lebte von 1989 bis 1994 in Riehen. Er arbeitete in der Gemeinde als Geigenlehrer und hatte zahlreiche Schüler, denen er seine Liebe zur Musik weitergeben wollte. Als das Reihenhause in der Kornfeldstrasse, in dem er mit seiner Frau und seinen damals vier Kindern wohnte, zu klein wurde und Probleme mit dem Musizieren entstanden, zog er mit seiner Familie nach Basel ins Bruderholz.

Das Talent zum Musizieren hat Adolf Zinsstag von seinem Grossvater, dessen Namen er trägt, geerbt. Dieser wurde nach nur sechs Jahren Unterricht 1894 als Geiger im Basler Sinfonieorchester aufgenommen. Adolf Zinsstag war ausgebildeter Goldschmied. In den Jahren 1896 bis 1902 reiste er quer durch Europa. Nach seiner Rückkehr nach Basel trat er ins väterliche Geschäft an der Gerbergasse ein und liess dort 1908 das heute noch erhaltene Haus «Zum Rheingold» errichten. Adolf Zinsstag verfasste im Alter einen «Läbensruggbliig». Sein Enkel hat diesen jetzt im Informations-lücke-Verlag in Basel herausgegeben. Die 64 eng beschriebenen Seiten, die sein Vater vor fünf Jahren von einem Antiquar erhielt, berichten von einem interessanten Leben. Das Buch trägt den Titel «D'Musig. E treye Biglalter durchs Läbe». Es ist in Riehen bei Pro Musica und in der Buchhandlung Rössli erhältlich.

Mittlerweile hat Adolf Zinsstag sechs Kinder. Er denkt gerne an die Zeit zurück, als er mit seinen ersten vier Sprösslingen von Riehen aus in den Wenkenpark ging. Er genoss auch die Fahrten auf den Radwegen ins Deutsche. Als die Familie in Riehen lebte, wurde eine Tochter geboren, ein weiterer Sohn kam später in Basel zur Welt. Dominik ist Hornist und spielt unter anderem im Jugendsinfonieorchester der Schweiz und im Gustav-Mahler-Jugendorchester in Deutschland. Er führt die schöne Familientradition fort, andere Menschen mit Musik zu erfreuen. Vielleicht kann er eines Tages auf ein



Foto: Sandra Ziegler

Auf den Spuren seines Grossvaters – Adolf Zinsstag.

ebenso erfolgreiches Leben zurückblicken wie sein Urgrossvater.

Adolf Zinsstag besass ein absolutes Gehör und beherrschte ausser der Flöte und dem Cello fast alle Orchesterins-

trumente. Eigens für ihn erstand das Basler Sinfonieorchester sein erstes Kontrafagott. Adolf Zinsstag spielte als Kontrabassist unter Gustav Mahler. Er spielte Trompete beim Militär. Viele

Blaskapellen aus Basel und Umgebung engagierten ihn als Dirigenten. Wahrscheinlich war auch er in Riehen tätig. Seine erste musikalische Liebe galt Beethoven, seine zweite Wagner, wie sein Enkel heute berichtet. Unter Verwendung seines gesamten Privatvermögens erstand er die Handschrift des Siegfried-Idylls, welche heute im Bestand des Wagner-Museums in Tribsechen-Luzern ist.

Der Nachlass von Adolf Zinsstag befindet sich in den Archiven der Unibibliotheken Bern und Basel. In den erhaltenen Briefen, ist – folgt man den Erzählungen des Enkels – Spannendes und historisch Bedeutsames zu lesen. So erlangte der Grossvater Adolf Zinsstag, der viele Vorträge über Richard Wagner hielt, die Freundschaft dessen Sohnes Siegfried, den er bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth kennen lernte. Während des ersten Weltkrieges schickte er diesem Päckchen mit Kaffee und Zucker. Nachdem die Nationalsozialisten Bayreuth in Beschlag genommen hatten, setzte Zinsstag nie mehr einen Fuss auf den Grünen Hügel. Er schrieb zwei Briefe an Adolf Hitler und teilte ihm mit, dass man Wagner mit der Art, wie ihn das nationalsozialistische System des «Dritten Reiches» auslegte, Gewalt antäte. «Natürlich erhielt mein Grossvater von Adolf Hitler keine Antwort», berichtet Adolf Zinsstag. Sein Grossvater verfasste prägnante Aufsätze über seine Jugend in Mundart für die «Basler Nachrichten». Sie waren im Radio zu hören und erschienen unter den Titeln «Basler Mimpfeli» und «Us em alte Basel» in Buchform. Wer sich auf die Spuren der Musik und von Adolf Zinsstag begeben will oder wer etwas über die vergangenen Tage zu berichten hat, kann dies gerne tun und damit zur Erhellung der Historie beitragen.

Die gebürtige Riehenerin Helen Lieben-dörfer, Dozentin an der Volkshochschule beider Basel, liest am Freitag, 20. Februar, um 18.30 Uhr im Mentelin-Hof, Münsterplatz 14 in Basel, im Beisein von Adolf Zinsstag aus den Lebenserinnerungen des Grossvaters.

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Gaston Dehennin, Kindertanz

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 20.1. TREFF
Erste Riehener Schulfasnacht – «Zämme uff d Gass»

Treffpunkt für die erste Riehener Schulfasnacht, die unter dem Motto «Zämme uff d Gass» stattfindet, ist um 9.20 Uhr im Sarsinpark. Um 9.30 Uhr beginnt der Umzug. Die Fasnächtler – Kinder aller Riehener Primärschulhäuser, der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen und Kinder der lokalen Kindergärten und Spielgruppen mit Lehrern, Eltern und Mitgliedern von Basler Fasnachtsgruppen – ziehen von In der Vorstadt über die Gartengasse, Im Singeisenhof, Rössligasse (eventuell mit einer Zusatzschleife via Hubgässchen, Wendelingasse und Hufeisengässchen) zum Webergässchen, Schmiedgasse, Baselstrasse, Kilchgässli bis hin zum Gemeindeparkplatz. Dort können sich die Fasnachtstreibenden mit einem fasnächtlichen Gaumenschmaus stärken. Die Schulfasnacht dauert bis 12.30 Uhr.

Samstag, 21.2. FÜHRUNG
Unser Riehen – Entwicklung eines Juwels
Auf die Spur nach dem Ursprung von Riehen begibt sich Guido Helmig um 14 Uhr im Gemeindehaus. Unter dem Motto «Riehen ... epochal» geht er den Anfängen der Siedlung nach, aus der sich vor mehr als 1400 Jahren das heutige Dorf herausbildete.

Nach einem virtuellen Spaziergang, während dem bedeutende archäologische Stationen im Umkreis des Dorfes besucht werden, wird das Zentrum von Riehen gegründet. Die Führung schliesst mit der Besichtigung der Dorfkirche und des Hauses der Vereine.

Samstag, 21.2. LESUNG
Lesung von Jörg und Judith Gutzwiller
Judith und Pfarrer Jörg Gutzwiller lesen von 15 bis 16.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen aus ihrem Buch «Schicksal, Fügung, Glück?» Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Samstag, 21.2. TREFF
Midnight Sports
«Sports, DJs & DJ Janes» heisst es ab 21 Uhr zum letzten Mal in der Sporthalle Niederholz. Dort können sich Jugendliche ab 14 Jahren bis 24 Uhr zum freien Spielen treffen.

Donnerstag, 26.2. FILM
Filmabend zu Ozeanien
In der Fondation Beyeler ist von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Rahmen der Ausstellung «Bildwelten» der Stummfilm «Tabu» von Wilhelm Murnau (USA, 1931) zu sehen. Stefan Zweifel, Schweizer Publizist, Übersetzer und Journalist, gibt eine Einführung. *Preis: Museumseintritt, Art Club Freunde gratis.*

AUSSTELLUNGEN

Spielezeugmuseum Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz!»
Spielzeug aus dem Lande Tells. Der Baukasten von Zweifel, der Teddybär «Mutzli», das Spielgeld von Sigg und vieles mehr. Bis 13. April 2009. Führung am 8. März 2009 um 11.15 Uhr.
Sonderausstellung: Kabinettstücke 19: Alles Gute zum Geburtstag. Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie.
Bis 16. März. *Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr.*

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai.
Führungen gibt es im Rahmen der Tour Fixe am Di, Do, Fr von 15–16 Uhr, Mi 17.30–18.30 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Siehe www.beyeler.com.
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder führungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Galerie Lilian André Gartengasse 12
Claudine Leroy – Bronzeskulpturen. Bis 1. März 2009.
Lorenz Grieder – «s Kizzelet», Splitter zur Laterne 2009. Bis 1. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4
Paolo Serra: Neue Werke. Bis 11. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

Galerie Mollwo Gartengasse 10
Outdoor – permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

Galerie Monfregola-Anderegg Baselstrasse 59
Bilder von Werner Stöcklin. 7. bis 21. Februar 2009.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17 Uhr.

Galerie Schöneck Burgstrasse 43
Künstler der Galerie. Bis 14. März 2009.
Alsterlind Balas Barth Kuroda Miranda – Kunstaussstellung mit Originalen und Internationaler Originaldruckgrafik. Bis 21. März 2009 (geschlossen vom 2. bis 9. März). *Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.*

Galerie Hilt Freie Strasse 88
Regula Mathys-Hänggi – Symmetrien. Bis 28. März 2009. *Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12.30 Uhr, 14–18.15 Uhr, Sa 9–17 Uhr.*

Sammlung Friedhof Hörnli Hörnliallee 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

KIRCHE «Schicksal, Fügung, Glück»

Lesung von Pfarrer Gutzwiller

rz. «Schicksal, Fügung, Glück» lautet der Titel der Lesung, die am Samstag, 21. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses stattfindet. Judith und Jörg Gutzwiller haben unter dem gleichnamigen Titel im Thuner Verlag Mosaicstones ein Buch herausgeben. Darin erzählen sie von ihrem Leben im Dienste Gottes. Erlebnisse, Begegnungen, Gedanken und Erfahrungen, die sie in der Schweiz und während ihrer Reisen durch die Welt gemacht haben, stehen im Vordergrund der Betrachtung der Autorin und des Autors. Die beiden Menschen blicken in ihren Aufzeichnungen auf sich und auf das Weltgeschehen. Sie ziehen Bilanz und lassen Revue passieren, welche Entwicklung sie in ihrem Leben durchlaufen haben.

Während sich Judith Gutzwiller schreibend mit ihrer Tätigkeit als Air-Hostess bei der Swissair auseinandersetzt und unter anderem über verschie-

dene Flugzeugtypen, die sie von einem Land ins nächste brachten sinniert, berichtet Jörg Gutzwiller aus seiner Studienzeit, von seiner Berufung zum Pfarrer und seinem öffentlichen und seelsorgerischen Wirken. Auch religiöse Erfahrungen werden in dem Buch thematisiert. Deutlich bezieht Jörg Gutzwiller Stellung zur Frage des Glaubens in einer Zeit der Entwurzelung.

Jörg Gutzwiller wirkte von 1958 bis 1959 als Pfarrer im Dorfpfarramt in Riehen. Nach Gemeindetätigkeiten in Basel, am Zürichsee und im Bernbiet wurde er Jahre später der erste Bundeshaus-Pfarrer. Er war Leiter der geistlichen Besinnungsstunden im eidgenössischen Parlament. In ihrer Lesung geben Judith und Jörg Gutzwiller Kostproben ihrer wertvollen Erfahrungen. Sie berichten von «Engeln an unserem Weg», vergnüglichen «Kinderweisheiten», und von besonderen Begegnungen im Bundeshaus.

KULTUR Irena Brežná las im Kellertheater aus «Die beste aller Welten»

Mit Worten eine Welt erschaffen

«Einiges ist bei uns gleich. Einige Werte kennen wir hier auch. Auch bei uns musste eine Frau heiraten, um sich in der Gesellschaft zu etablieren», suchte eine Riehenerin im Kellertheater der Alten Kanzlei das Gespräch. Irena Brežná, in Basel lebende und arbeitende Autorin, wollte von den Zuhörern ihrer Lesung aus ihrem neuen Roman «Die beste aller Welten» (edition ebersbach 2008) wissen, wie das Gehörte auf sie wirkte. Die Schriftstellerin, die 1968 mit ihren Eltern in die Schweiz emigrierte, schreibt von gewesenen Tagen, die ihre Schatten in das Heute werfen. 1950 in der Tschechoslowakei geboren und aufgewachsen, erfuhr sie die sozialistische Diktatur am eigenen Körper: Sie wurde Objekt von Überwachung, Bespitzelung und Denunziation.

Ihre Erlebnisse bündelte Irena Brežná in Sprache. Freier geworden sei sie in den letzten Jahren. Mit dem Tod ihrer Eltern brach ein Tabu. Irena Brežná versetzte sich in die Perspektive eines elfjährigen Kindes und die Situation der Tschechoslowakei in den 50er-Jahren und schrieb. Ihr Mund öffnete sich mit dem Stift. Die Autorin schuf schreibend eine Welt, in der sich alle, in denen sie gelebt hatte, vereinen. Noch immer erinnert sie die Trennwand zwischen «Schulworten» und «Familienworten» in der Unterdrückung. Noch immer sind da Gedanken an vorgeschriebene Kleidung, an das Leben im Zwang. Nicht verlassen hat sie Maxim Gorkis «Lied vom Sturmvogel». Irena Brežná passiert schreibend Grenzen. Die «bessere Welt» von der sie träumt, ist eine Anspielung auf Voltaire, nicht auf Lenin oder Stalin.

Irena Brežná's Werk ist eine «Ode an die Kraft, an die Phantasie». In ihrem Buch ist über die Menschen, die auf den Strassen oder in den Häusern der Tschechoslowakei von ihrem Dasein berichten, zu lesen: «Warum sollen ihre zerschundenen Worte wahrer sein, als die, die in der Zeitung stehen?». Der Grossvater der Protagonistin sah Leichenberge, sie verstand die Sprache, in der ihre Grosseltern kommunizierten nicht, las mit dem Vater, der nichts von ihr wusste, das «Witzblatt». Chefredakteurin wäre sie dort gerne geworden, wenn schon keine Piratin oder Heldin im «Land des grossen Bruders».

Irena Brežná bietet in ihrem Buch, das autobiografische Züge trägt, eine Sichtweise an, schildert Atmosphäre. Da ist die attraktive Mutter im Nerzmantel, die sich um den Sexappeal der Tochter sorgt. Sie strickt den halben Tag, unterbricht ihr Tun, wenn die Polizei kommt und das Haus durchsucht. Da ist der Hinweis: «Eine Frau muss mit den Waffen einer Frau kämpfen.» Da ist der Versuch der Beruhigung: «So lange Mutter zu flirten versteht, kann uns nichts passieren» und die Warnung,



Berichtet vom Leben in einer Diktatur – Irena Brežná.

Foto: zVg

dass eine Frau ihren Jäger reizen, ihm aber nicht erliegen soll. Da ist der Bruder, der sie schlägt, und der Tag, an dem der Vater, ein Anwalt, zur Zwangsarbeit rekrutiert wird und ihre Mutter plötzlich verschwindet. Das ist der Moment, in dem das Mädchen Jana alleine zurechtkommen muss. Irena Brežná wollte nach eigenem Bekunden zeigen, dass Menschen nicht nur in einer Diktatur leben, sondern dass sich in einer Diktatur auch Leben abspielt. Ein ironisch-süffisanter Ton und slawischer Humor prägen ihre Aufzeichnungen. Die Erzählfigur sollte in der Tschechoslowakei einen Ingenieur heiraten. Jana sollte studieren, das erste Universitätsdiplom in der Familie erwerben. Die Grossmutter besuchte den Elternabend in der Schule («Mit ihr flirtet zum Glück niemand»), ermahnte zur Arbeit, fand mit ihr Kraft in der Kirche, im Gebet. Im Land hinter dem Meer», wo grosse Freiheit herrsche, ist aus dem Mädchen, das hinter dem Eisernen Vorgang aufwuchs, eine Publizistin, Psychologin, eine Übersetzerin, Schriftstellerin und Mutter von zwei Kindern geworden. Die Sprache der Grosseltern wanderte aus dem Bauch in den Kopf. Jetzt versteht sie deren Sehnsüchte und Träume, erfährt, dass Wahrheit in der Freiheit liegt. Freiheit ist die Einsicht, interpretiert man Worte, dass es im Leben «Hennen und Hähne» gibt – Hennen legen Eier, Hähne sind Allesfresser – «Ein Unterschied wie zwischen Männern und Frauen.»

Die Frauen in den ehemaligen «Feindesländern» der Ostblockstaaten seien Hausfrauen oder Prostituierte gewesen. «Das kommt auf dasselbe heraus. Sie dienen ihrem Unterdrücker.» Den Mann suchte man in der Lesung. Ihren Vater kannte Irena Brežná kaum. Die Grossmutter erteilte ihr in der Küche «Lektionen»: Die «sozialistische Frau» lebe mit dem Mann in Freundschaft. Sie schütze ihre Eierstöcke mit «Bombadier-Unterhosen» und arbeite als Ärztin, Direktorin oder Gefängniswärterin. Ein Ehemann sei ihr zweiter Mann, die Arbeit der erste. Worte hängen nach. Über «Wonne», von der ihre Grossmutter erzählte, spricht die Autorin an diesem Abend nicht.

«Hinter dem Meer», in der Ferne des damaligen Hier, vergleicht Irena Brežná, «leben Frauen länger, reden langsamer, um die Langeweile zu füllen.» Ihr Gespräch handle vom Essen. Sie besäßen die Freiheit, sich im Kühlschrank ein Joghurt zu holen. Die Grossmutter hielt nichts von einem Ortswechsel. Für sie lohnte sich das Reisen nicht. Sie war der Meinung: «Baum bleibt Baum, Haus bleibt Haus und Land bleibt Land.» Welche Welt, so fragt sich der Hörer zum Schluss der Lesung, ist die beste? Wer das wissen will, muss Irena Brežná's Buch lesen. Die Autorin spricht zu anderen, die ihr antworten. Dass die Nachbarn reden, kennt man auch hier.

Sandra Ziegler

KONZERT «Connaissez-vous» Wiener Klassik im Wenkenhof

Ein Ohrenschmaus

Seine Werke sollen so gespielt werden, dass der Verdacht, es könnte despektierlich von Papa Haydn die Rede sein, sich gar nicht einstellt. Im Wenkenhof, in einem familiär intimen Raum, wurde den Musikfreunden im Rahmen des Haydn-Zyklus ein «Haydnspass» versprochen, den einzulösen am Sonntag zu spätnachmittäglicher Stunde drei Musiker und eine Musikerin sich vornahmen.

Das zum Auftakt gespielte Opus eignete sich hierzu vorzüglich. Gewählt wurde das Klaviertrio C-Dur, Hob XV 27, ein Werk, das in der Art eines grossen Sonatensatzes eine effektvolle Cantabile-Melodie entfaltete. Äusserst akzentuiert der Vortrag durch die drei Interpreten: Martina Schucan, Violoncello, Thomas Wicky, Viola, und Carl Wolf, Klavier. Das Adagio hätte wohl etwas mehr Zartheit ertragen, das Presto erklang dann dezidiert in seiner übersichtlichen Artikulation.

Und was sollen die Musiker bei Mendelssohn beachten? Da gilt alles in allem als eine Art Devise, seine Kompositionen nicht oberflächlich nur liebenswürdig, zu weich oder zu brav wiederzugeben. Diese Gefahr bestand bei der Interpretation seiner Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 58/2 von Anfang an nicht. Empathisch

der zupackende Gestus der Cellistin, durchdacht und klar der gestalterische Wille des Pianisten. Die Skala der klanglichen und dynamischen Abstufungen hätte bisweilen noch etwas farbiger sein können. Dieser Wunsch wurde bei der Ausformung der beiden Mittelsätze weitgehend erfüllt. Sie liessen aufhorchen durch ihre wärmende innere Lebendigkeit. Von konzertantem Drive das Allegro e vivace des Schlussatzes.

Wer ist Franz Krommer? Es handelt sich um einen tschechischen Komponisten, geboren 1759 in Kamnitz und 1831 gestorben in Wien. Er wirkte als Musiker, Komponist und Musikpädagoge und schuf über dreihundert Werke, davon hundert Streichquartette. 1818 wurde Krommer zum Kaiserlichen Hofkomponisten und Hofkapellmeister am österreichischen Kaiserhof berufen. Er durfte Kaiser Franz I. von Österreich auf dessen Reisen nach Italien und Frankreich begleiten.

Weitgehend in der Tradition eines Mozart und Haydn verhaftet, wirken desöfteren Elemente ungarischer Musik auflockernd, auch den Hauch der nachfolgenden Romantik glaubte man bisweilen schon zu erspüren. Sein Trio F-Dur für Klavier, Viola und Violoncello op. 32 erwies sich angenehm.

Die drei Interpreten rückten dem Werk musikalisch locker zu Leibe. Feinheiten in verschiedenen Bereichen waren ebenso gefordert wie Klangstärke und emotionale Bewegungskurven. Heftig die Temposteigerungen beim abschliessenden Allegro.

Die letzte Programmnummer: es ist nicht allzu oft zu hören, das Horntrio Es-Dur, op. 40 von Johannes Brahms. Dieses Werk zählte für ihn selber zu seinen Lieblingskompositionen, durchströmt und getragen vom Ausdruck stillen Schmerzes und tiefer Trauer. Es überrascht nicht, dass es sechs unterschiedliche Sätze aufweist, in denen sich die geschilderte Klangwelt mit ihrem Charakter einer Klage ausbreitet.

Als exzellenter Hornist trat Thomas Müller in Erscheinung, das Trio komplettierten Carl Wolf, Klavier, und Thomas Wicky, Violine. Die fast eine halbe Stunde dauernde Komposition gewann die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer durch die melodische und atmosphärische Dichte und Vielschichtigkeit. Als gedankliches und musikalisches Zentrum präsentierte sich das Adagio mesto, von den Interpreten konzentriert, gelöst und hingebungsvoll in den Raum gezaubert. Herzlicher Applaus. *Paul Schorno*

Ihre Freitagslektüre –
die Riehener Zeitung

RZ018488

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren müssen? Aus dem Jubiläumsfonds der Gemeinde Riehen kann Lehrlingen, Schülerinnen und Schülern aus einkommensschwachen Familien einen Beitrag an die Tram- und Buskosten gewährt werden. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

Wohnhaft in Riehen (Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren)

Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel

Alter bis 18 Jahre

Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. März 2009 einzureichen.

www.riehen.ch/de/verwaltung/online-schalter

ÖFFNUNGSZEITEN

FASNACHTSFERIEN

Das Detailprogramm finden Sie unter www.landauer.ch

Montag, 23. Februar

14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 24. Februar

14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 25. Februar

14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 26. Februar

14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 27. Februar

14.00 bis 21.30 Uhr

Samstag, 28. Februar

geschlossen

ÖFFNUNGSZEITEN JUGI LANDAUER

Montag, 23. Februar

geschlossen

Dienstag, 24. Februar

16.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, 25. Februar

14.30 bis 21.30 Uhr

Donnerstag, 26. Februar

16.00 bis 21.30 Uhr

Freitag, 27. Februar

14.30 bis 21.30 Uhr

Samstag, 28. Februar

14.30 bis 18.00 Uhr

In der Fasnachtswoche vom 2. bis 7. März bleibt das Freizeitzentrum geschlossen.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Blutrainweg 12, Riehen

FRÜHLINGSBÖRSE

Mittwoch, 18. März 2009

Freizeitzentrum Landauer

Blutrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme: Montag, 16. März 16-19 Uhr

Dienstag, 17. März 15-21 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 18. März 14-16.30 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 18. März 17.30-20 Uhr

Wir verkaufen für Sie:

⊗ Trottinett

⊗ Dreirad

⊗ Rollschuhe

⊗ Rollbrett

⊗ Kindervelo

⊗ Kindervideos, -DVD's

⊗ Helme und Protektoren

⊗ Fussballschuhe

⊗ Fussball-Leibchen und-Hosen

⊗ Comicbücher

⊗ Gameboy, PSP, Nintendo

⊗ Spielsachen (max 5 Artikel)

⊗ Keine Kleider!

Wichtig:

Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.

Vordruck unter: www.landauer.ch

Veranstaltungskalender

Es werden keine defekten Artikel angenommen.

10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.

Zur gleichen Zeit können Sie bei uns ihre Kinderkleider verkaufen.

Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Tisch (160x80 cm).

Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Sa, 14-17.30 Uhr)

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Blutrainweg 12, Riehen

Carrosserie

Barretta

● Reparaturen an sämtlichen Automarken

● M.F.K.-Vorführungen etc. etc.

Lörracherstrasse 50

Riehen

Telefon 061 641 64 44

Führung

Sonntag, 22. Februar, 11.15 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

DORF&REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag

11-17 Uhr

Barbie zum 50. Geburtstag

Führung durch Kabinettli und Museum mit Bernhard Graf

Kabinettstücke 19: Alles Gute zum Geburtstag. Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie. 18.2.-16.3.2009

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Bis zu den Frühlingsferien steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung wieder zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

Dienstag und Freitag

von 19 bis 21.30 Uhr

und NEU SAMSTAG 9.30 bis 12 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.-, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.-.

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Wie wäre es mit einem neuen Gartensitzplatz, Garagenvorplatz oder Gartenwegen in Naturstein?

Seit bald 90 Jahren sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

Ebenfalls verlegen wir Betonsteine, Betonplatten oder reinigen bestehende Bodenbeläge mit Spezialreiniger.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

Luigi Mazzotti AG

Basel - Riehen

Luigi Mazzotti AG, Basel - Riehen

Telefon 061 692 24 75

«Die Natursteinprofis»

Ehrliche und zuverlässige Frau mit Referenz sucht Putzstelle

Telefon 0049 7621 160 89 43

Putzfrau mit Erfahrung sucht Stelle in Riehen oder Bettingen.

Telefon 079 866 29 19

Deutschsprachige Frau sucht Putzstelle

Telefon +49 7621 79 10 57 +49 174 21 45 249

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für Winterschnitt Baumpflege Fällungen

Telefon Mo-Fr 076 589 08 31

www.riehener-zeitung.ch

BOSCH

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: V-Zug, Miele, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

Kreuzfahrt – mit der neuen MSC FANTASIA

14. – 21. Juni 2009

Italien – Tunesien – Mallorca – Spanien – Frankreich

Anreise nach Genua im Komfortbus ab/bis Riehen

Preis pro Person in CHF in Aussenkabinen mit Balkon

Kat.	Deck	Preis
8	Sogno	CHF 2470.-
9	Meraviglia	CHF 2500.-
10	Incanto	CHF 2730.-

Zuschlag Einzelbelegung 80% nur Kat. 8 und 9

3./4. Person im Oberbett CHF 1220.-

Kinder bis 18 Jahre CHF 320.- nur Kat. 9 möglich

Nicht inbegriffen:

- Persönliche Auslagen, Getränke

- Trinkgelder an Bord (ca. € 50.- p.P.)

- Ausflüge (nur an Bord buchbar)

- Annullierungs- und SOS Versicherung

- Auftragspauschale CHF 60.-

Allgemeine Bedingungen:

- Es gelten die allg. Reisebedingungen der MSC Kreuzfahrten gemäss Hauptkatalog.

- Anzahlung bei definitiver Anmeldung 30%

- Restzahlung bis 50 Tage vor Abreise

- Mindestanzahl 30 Personen, bei weniger Teilnehmer offerieren wir Ihnen die Möglichkeit zu den offiziellen MSC-Tarifen und Anreisvarianten ab/bis Basel zu reisen.

Anmeldefrist verlängert!

MSC

KREUZFAHRTEN

Eingeschlossene Leistungen:

- Komfortbus Riehen-Genua-Riehen

- Unterkunft in der gebuchten Kategorie

- Vollpension an Bord

- Willkommens Apéro auf dem Schiff

- Sicherheitstaxen, Hafengebühren

- Reiseleitung (ab 30 Gästen)

Buchungen und Infos bei:

SwissExpress FerienInsel AG,

Wettsteinstr. 4, 4125 Riehen

Tel: 061 641 31 21 Fax: 061 641 35 00

e-mail: riehen@ferien-insel.ch

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2009

Riehen... epochal

Samstag, 21. Februar 2009, 14 Uhr

Dem Ursprung Riehens auf der Spur – Entwicklung eines Juwels.

Gästeführung mit Guido Helmig

Spuren der Anwesenheit des Menschen im Bann der heutigen Gemeinde Riehen reichen bis in graue Vorzeit zurück. Wo aber liegen die Ursprünge jener Siedlung, aus der sich das heutige Dorf entwickelte, das vor mehr als 1400 Jahren entstand? Auf einem Spaziergang besuchen wir zuerst einige wichtige archäologische Stationen im Umkreis des Dorfes und nähern uns dann seinem Zentrum.

Treffpunkt: Gemeindehausplatz, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.-

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR

Verkehrsverein Riehen

Gemeinde Riehen

Ihr Dachdeckergeschäft in Riehen

clever clever clever

gedacht

Alfred Brönnimann AG

DACHDECKERGESCHÄFT

Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Wir suchen ordnungsliebende, selbstständig arbeitende Putzfrau

Alle 2 Wochen ca. 8 Stunden

pro ressource GmbH Treuhandgesellschaft Baselstrasse 44 CH-4125 Riehen

info@proressource.com

www.proressource.com

Tel. 061 643 95 92

Fax 061 641 45 91

WENK

Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen

Telefon 061 641 20 88

www.wenkgarten.ch

KULTUR Van Gogh im Kunstmuseum Basel

Landschaften offenbaren Magie



Die Bilder von Vincent Van Gogh bezaubern ab Ende April das Publikum im Kunstmuseum Basel.

Foto: zVg

rz. Vincent Van Gogh wurde in der Öffentlichkeit bekannt als der Maler, der sich im Wahn eines Ohres entledigte. Die Fachwelt und Van-Gogh-Liebhaber bewundern an seiner Malerei vor allem seine Darstellung des Lichts. Das Kunstmuseum Basel zeigt vom 26. April

bis zum 27. September Van Goghs Landschaftsbilder. Der Maler bannte Natur auf Leinwand. Es war eine Anstrengung, die ihn fast den Verstand kostete. In seiner Heimat, den Niederlanden, im südfranzösischen Arles und Auvers und während seines Aufenthal-

tes in der Heilanstalt von Saint-Rémy beschäftigte sich der Künstler mit Themen wie dem Sämann, der Obstblüte, der Kornerte oder dem Schnitter. Die Fondation Beyeler verleiht ihre beiden Van-Gogh-Gemälde «Champ de blé aux bleuets» (1890), Öl auf Lein-

wand, 60 x 81 cm, und das auf dem Repro zu sehende «Champ aux meules de blé» (1890), Öl auf Leinwand, 50 x 100 cm, an die Basler Ausstellung. Die Bilder ergänzen dort das in dieser Variation erstmals gezeigte Panorama von Van Goghs Sehenswelt.

Vincent van Gogh, «Zwischen Himmel und Erde: Die Landschaften». Eintritt: Erwachsene Fr. 28.–, Studenten bis 30 Jahre Fr. 18.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 10.–, Kinder bis 12 Jahre und Schulklassen gratis. www.vangogh.ch.

OpernFestival abgesagt

rz. Das 4. OpernFestival Basel/Riehen, das vom 29. August bis zum 5. September 2009 in der Parkanlage Wenkenhof statt finden sollte, wird aus Kostengründen abgesagt. Für die geplante Aufführung von Rossinis «Otello» unter der Leitung des Intendanten Jan Schultsz besteht mangelnde Finanzierungssicherheit. «Trotz grossen Bemühungen mussten wir konstatieren, dass im Zuge der Finanzkrise die Finanzierung der für diesen Sommer geplanten Produktion nicht sichergestellt ist», sagt Produzent Martin Grossmann. «Wir legen deshalb 2009 eine schöpferische Pause ein, um die Organisation und die Finanzierung für 2010 auf eine neue Grundlage zu stellen.» 2010 soll das OpernFestival Basel/Riehen auf eine neue organisatorische und wirtschaftliche Grundlage gestellt werden.

Besucherrekord

rz. Die Ausstellung »Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet« ging am Wochenende mit einer Rekordbesucherzahl mit 226'000 Eintritten (Tagesdurchschnitt: 1603) zu Ende. Damit übertrifft sie hinsichtlich ihrer Resonanz alle bisherigen Ausstellungen in der Fondation Beyeler, sogar die Publikumserfolge «Monet», «Munch» und «Rothko» mit je rund 200'000 Besuchern. Insgesamt wurden in der «Venedig»-Schau 870 Führungen durchgeführt. Die zahlreichen Veranstaltungen, die im Rahmen der Ausstellung stattfanden – unter anderem ein Venedig-Opernabend und eine Lesung mit Donna Leon – stiessen auf grossen Anklang. Parallel zur Ausstellung waren in der Fondation Beyeler fotografische Arbeiten der zeitgenössischen Künstler David Claerbout und Vera Lutter zu sehen. Die neue Ausstellung «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne» zeigt Werke aus Afrika und Ozeanien. Sie werden in Beziehung zu Meisterwerken der klassischen Moderne gesetzt. Die Ausstellung dauert bis zum 24. Mai.



Der Bär war zu Gast

rz. Alle Jahre wieder, alle Jahre gut besucht und ein schöner Anlass: Der Abend des Bernervereins Basel im Landgasthof. Gute Unterhaltung, lüpfige Musik und aufgestellte Stimmung.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Philip Roth**
Empörung
Hanser Verlag
- Anne Gold**
Requiem für einen Rockstar
Reinhardt Verlag
- Daniel Kehlmann**
Ruhm
Rowohlt Verlag
- T. C. Boyle**
Die Frauen
Hanser Verlag
- Pascale Hugues**
Marthe und Mathilde
Rowohlt Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Das Spiel des Engels
S. Fischer Verlag
- Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag
- Simon Beckett**
Leichenblässe
Wunderlich Verlag
- Rolf Lappert**
Nach Hause schwimmen
Hanser Verlag
- Wilhelm Genazino**
Das Glück in glücksfernen Zeiten
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- René Zeyer**
Bank, Banker, Bankrott.
Storys aus der Welt der Abzocker
Orell Füssli Verlag
- Basel geht aus!**
2009
Verlag Gourmedia AG
- Lukas Hässig**
Der UBS-Crash.
Wie eine Grossbank Milliarden verspielte
Verlag Hoffmann & Campe
- Barack Obama**
Hoffnung wagen
Riemann Verlag
- Myret Zaki**
UBS am Rande des Abgrunds
Tobler Verlag
- Barack Obama**
Ein amerikanischer Traum.
Die Geschichte meiner Familie
Hanser Verlag
- Nassim N. Taleb**
Der schwarze Schwan
Hanser Verlag
- Caroline Thompson**
Die Tyrannei der Liebe
Kunstmann Verlag
- Jürgen Neffe**
Darwin.
Das Abenteuer des Lebens
Bertelsmann Verlag
- Basler Stadtbuch**
2008
Christoph Merian Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

WOHNUNGSMARKT

In **RIEHEN**:
An ruhiger Lage mit Gartensitzplatz,
2-Zimmer-Wohnung, ca. 55 m²
inkl. NK CHF 1600.– ab April 2009
sowie
3 Einstellhallen-Plätze zu CHF 155.–
ab sofort zu vermieten.

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

Adimmo vermietet nach Vereinbarung an
der Lörracherstrasse 60 / Friedhofweg
6–10 in Riehen

Autoeinstellplätze

Mietzins CHF 145.– monatlich.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo **A**

wernersutter.

Riehen/Brünnlirain 5 Gemütliche 1-Zi-Wohnung

(ab sofort), 4. OG, 26 m²
Fr. 720.– inkl.

Besichtigung:
061 467 57 42
werner sutter architekt & co.
wernersutter.ch



RIEHEN

zu vermieten in kleiner, sehr schöner
Liegenschaft mit Lift, nahe des Dorf-
zentrums und der Grünzone «Au»
4½-Zimmer-Wohnung
1. OG, sep. WC/Dusche, Badezimmer mit
Doppellavabo, Parkett in allen Zimmern,
Wohnfläche 100 m², MZ Fr. 1950.– exkl. NK.
Bezug per sofort oder nach Vereinbarung.

GEMA AG 4104 Oberwil
Tel. 061 406 99 30 www.gema.ch
E-Mail: info@gema.ch

wernersutter.

Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir an
der Schützengasse 52

Büroraum (42 m²)

Im Hochparterre, mit Parkettboden,
separater Teeküche. Dusche/WC und
Kellerabteil.

Mietzins CHF 1'020.– inkl. NK

Interessenten melden sich unter
Telefon 061 467 57 54

werner sutter architekt & co.
Liegenschaftsverwaltung
wernersutter.ch



Zu vermieten per 1. März 2009
oder nach Vereinbarung in Riehen,
an zentraler Lage, 60 m² grosser

Büroraum

Mietzins: Fr. 820.– inkl. NK

Telefon 061 312 03 30

BBINW

Zu verkaufen
4½-Zi-Eigentumswgh. mit 1 bis 2 Auto-
einstellplätzen. Unterm Schellenberg 143,
Riehen. VP CHF 560 000.– bis 580 000.–
Susanne Bieli, 076 413 1936 (ausf. Inf. unter
www.bauland-nw.ch



Gesucht

in Riehen schöne, an ruhigem Ort gelegene
4½–5-Zimmer-Wohnung (ca. 120 m²)
mit sep. Dusche, Waschturm, Balkon, Lift,
Autoab- oder Einstellplatz
Mietzins um Fr. 3000.– / Bezug 1. Juli 2009
oder später
Telefon 079 376 90 86

wernersutter.

Riehen/Brünnlirain 5 2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon (13 m²)
(ab sofort)

5. OG, 52 m², Parkettböden

Fr. 1300.– inkl. NK

Besichtigung:

061 467 57 42
werner sutter architekt & co.
wernersutter.ch



Adimmo vermietet nach Vereinbarung am
Lörracherstrasse 60 resp. am
Friedhofweg 6 und 8 in Riehen

4-Zimmerwohnung im 3. OG

ca. 95 m², Gang/Vorplatz mit Garderobe,
moderne Einbauküche mit GWM/Backofen,
Wohnzimmer und 3 Schlafzimmer mit
Parkettböden, Bad/WC, sep. Dusche/WC,
Balkon, Kellerabteil und Lift.

Mietzins CHF 2'130.– inkl. NK.

Atelier im EG

ca. 22 m², beheizt, mit Kunststoffboden und
Fenster. Mitbenützung der WC-Anlage auf
der Etage.

Mietzins 386.– inkl. NK

Hobbyraum im EG

ca. 21 m², Betonboden, beheizt, mit Fenster
und Lavabo.

Mietzins 230.– inkl. NK

Autoeinstellplätze

Mietzins CHF 145.– monatlich.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo **A**

In Bettingen BS (Buchgasse 1) an ruhiger,
zentraler Lage vermieten wir per 1. März
2009 oder nach Vereinbarung luxuriöse
4-Zimmer-Maisonette-Wohnung
(128 m²), 1. OG/DG mit Platten- und
Parkettböden, Bad/Dusche/WC, sep. WC,
Balkon (14 m²), WM + Tumbler, Keller,
Estrich (26,5 m²).

Miete Fr. 2245.– + Fr. 251.– NK

Autoeinstellplatz Fr. 121.–

Felix Kling Liegenschafts-
verwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Tel. 061 311 55 41 vormittags
http://www.f-kling.com

Alleinstehende Frau, 45-jährig,
sehr ruhig und sehr sauber, sucht:
**kleines Häuschen, Hausteil oder
eine spezielle Wohnung**

zu einem günstigen Mietzins.
Gerne auch bereit, allfällige
Hauswartarbeiten zu übernehmen.
Angebote unter Chiffre 3015 an die RZ.

Wir vermieten in **Riehen**, Nähe
Dorfzentrum, per 1. Mai 2009 od. n. V.
3-Zimmer-Wohnung/2. OG.

(oberste Etage/ohne Lift)

ca. 63 m² + Wintergarten ca. 8 m².

– Modernes Badezimmer,

alle Zimmer Parkettböden.

– Mietzins Fr. 1590.– inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung:

Telefon 061 205 08 70



Steintorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

Büro, Praxis, Atelier

3½-Zimmer, 68 m², Dusche/WC, EBK,
hell, geräumig, ruhig, neu renoviert
Bushaltestelle und Parkplätze vor dem Haus

Mietzins Fr. 690.–, plus a conto Fr. 200.– NK

Ab sofort, Telefon 076 428 10 03

7-Zimmer-Attikawohnung
am Keltenweg
Ab 1. März 2009. Gute Wohnlage, 155 m²,
zweigeschossig mit interner Treppe,
zwei grosse Terrassen. Stellplatz inklusive.
Miete CHF 2460.– + NK a conto CHF 330.–
Für eine Besichtigung oder Auskünfte
Telefon 061 641 90 00

Gesucht

Suche ab sofort oder nach Vereinbarung
eine attraktive

3–3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Riehen.

Telefon 079 455 86 64

Zu verkaufen in **Riehen**
an ruhiger, guter Lage
4½-Zimmer-Eigentumswohnung
130 m², zwei Badezimmer, Lift,
Autoeinstellplatz. VP Fr. 650 000.–
Telefon 061 331 64 72

Erbengemeinschaft verkauft
Landwirtschaftszellen ausserhalb Bauzone
in Riehen, Bischoffweg/Stettenlochweg
Sektion F – Parz. 626: 2815 m²,
Parz. 627: 2870 m²; Richtpreis CHF 10.– pro m².
N. + V. Krähenbühl-Voelkle
PF 577, 3000 Bern 25 – Telefon 031 331 79 30

Zu verkaufen in **Riehen**
bevorzugte, ruhige Lage, schöne Aussicht
6½-Zimmer-Haus
Wfl. 160 m², Balkon 44 m², Autoeinstellplatz
im STWE, VB Fr. 1,2 Mio.
Telefon 061 331 64 72

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel**
grosse
**4–5-Zimmer-Wohnung
oder Haus (ab 110 m²)**
Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage
im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhof-
strasse 54+56

4½-Zi-Whg. EG, ca. 122,5 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Zimmer
mit Parkett/Laminat, Cheminéeofen,
Keller, Lift, 2 Gartensitzpl. etc. Fr. 2290.–*

4½-Zi-Whg. DG mit Galerie, ca. 112 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC,
Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat,
Balkon, Keller, Lift etc. Fr. 2350.–*

*Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest

Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

4½-Zimmer-Wohnung

an der Unteren Wenkenhofstrasse
Ab 15. März 2009. An schöner Hanglage,
127 m², Marmorboden im Gang, Eichenparkett,
gehobener Ausbaustandard. Stellplatz inklusive.

Miete CHF 2650.– + NK a conto CHF 330.–

Für eine Besichtigung oder Auskünfte
Telefon 061 641 90 00

wernersutter.

Riehen/Brünnlirain 5 1½-Zimmer-Wohnung

mit grosser Dachterrasse (21 m²)
(ab sofort)

5. OG, 43 m², Entrée mit Wandschrank,
Parkettböden
Fr. 990.– inkl.

Besichtigung:

061 467 57 42
werner sutter architekt & co.
wernersutter.ch

Beheizter Autoeinstellplatz
in kleinem Mehrfamilienhaus,
Kilchgrundstrasse 35, Riehen
ab sofort zu vermieten.
Mietzins Fr. 135.– pro Monat
Telefon 061 641 10 65

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
+49 7621 15 180
www.villringer.de
AEG Kondenstracker
Leveturm 59840
• 7 kg • In-Komp. Bedienung
• 17 Trocknprogramme • Startstufenwahl
• Restofen Anzeige • XXL Entlastung
899.–
Bar-Abholpreis EUR
Auch in Rheinfelden
und Schopfheim

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der
Riehener Zeitung
erreichen Sie Woche für
Woche, 52 Mal im Jahr,
über 7000 Menschen
in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne,
damit Sie gute Verbin-
dungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und
Wünsche um – prompt,
zuverlässig und für jedes
Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Im Sommer 2009 erscheint das neue Teli.

Wünschen Sie eine **Änderung** Ihrer Adresse
im Telefonbuch?
Wir bitten Sie, eine allfällige Änderung
sofort der Swisscom directories AG,
Telefon 0848 86 80 86, mitzuteilen,
da unser Verlag die offiziellen Telefonbuch-
adressen für das Riehener Teli 2009/10
verwenden wird.

Teli 2009/10

Haben Sie im Laufe des Jahres einen **Verein**
gegründet – einen **Gewerbebetrieb** neu
übernommen oder erstellt – eine **Arztpraxis**
eröffnet usw.?

Werben Sie mit einem Inserat oder/und
einem Eintrag im Branchenregister für Ihre
Firma oder Ihren Verein im wichtigsten
Nachschlagewerk Riehens.

**Sollten Sie im amtlichen Telefonbuch
Mehrfacheinträge bestellt haben, erscheinen
diese nicht automatisch im Riehener Teli.**

PS: Unseren bisherigen Inserenten wurden
die nötigen Unterlagen bereits zugestellt.
**Bitte senden Sie diese möglichst bald
zurück.**

**Wir werden Ihnen umgehend die
Bestellunterlagen mit den Konditionen
unverbindlich zustellen.**

Annahmeschluss: 25. Februar 2009

Rufen Sie uns an!

061 645 10 00



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen



Polsterarbeiten modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ018161

Fachgeschäft seit 1881

RZ003_720526

HISTO TV- UND HEIMBEDARF AG

Miele Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 • 4058 Basel • Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 • www.histo.ch • histo@histo.ch

A

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

XY

Z

Bettingen

Christiana

Anhang

Fairplane

Praktische Tipps für den Umzug

rz. Ein Umzug sollte gut geplant sein, denn es gibt viele Dinge zu beachten, damit alles reibungslos vonstatten geht. Umzugsspezialisten bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen an und beraten individuell. Denn kein Umzug ist wie der andere. Und im Internet findet man nützliche Checklisten, welche die Planung erleichtern und helfen, dass nichts vergessen geht. Wir haben nachfolgend ein paar Tipps gesammelt, die Ihnen beim Umzug helfen können.

Packen

Die Hauptarbeit eines jeden Umzugs. Es sollten genügend Kartons, Behälter und Kisten bereit sein, wenn Sie anfangen zu packen. Viele Umzugsfirmen bieten entsprechendes Material an, damit Kleider, CDs oder schwere Dinge sicher und gut verpackt sind. Die «Bananenschachteln», die es vor einiger Zeit noch an vielen Orten gratis gab, sind mittlerweile Mangelware. Man sollte also rechtzeitig daran denken, das Packmaterial zu besorgen. Leichte Dinge sollten in grosse Behälter verpackt werden, schwere Dinge in kleine Behälter. Das erleichtert das Tragen und vermindert die Gefahr, dass der Behälter (gerade Kartonschachteln) reisst. Mit Papier oder Folie stopfen, damit sich der Inhalt nicht bewegt und geschützt ist – fertig. Die Behälter sollten dann gut verschlossen angeschrieben werden. Damit man weiss, was wo

drin ist und wohin gehört. Zerbrechliches sollte speziel markiert und allenfalls auch transportiert werden.

Entsorgen

Man sollte frühzeitig damit beginnen, nicht mehr benötigte oder beschädigte Sachen auszusortieren und zu entsorgen. Was noch verwendet werden kann, nehmen Brockenhäuser und Hilfsinstitutionen entgegen. Informieren Sie sich. Für die Entsorgung spezieller Materialien, Möbel oder beispielsweise elektronische Geräte gibt Ihnen die Gemeinde oder ein Fachgeschäft Auskunft.

Wagen und Parkplatz

Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit der Umzugsfirma auf und reservieren Sie ihren Termin. Dasselbe gilt für Mietfahrzeuge, wenn man selber zügelt. Nicht vergessen: den Parkplatz reservieren, dort wo eingeladen und dort wo ausgeladen wird. Informationen dazu gibt es auf jedem Polizeiposten.

Papierkram

Wenn man die Adresse ändert, ändern sich auch viele administrative Dinge. Denken Sie daran, Ihre neue Adresse und allenfalls neue Telefonnummer weiterzugeben. Dazu gehören vorab: Post, Telefonanbieter, Kabel-TV und Internet-Anbieter, Versicherungen, Banken, Energieversorger und



Man kann beim Umzug auch das Haus mitnehmen.

Foto: zVg

Behörden. Damit am neuen Ort auch alles funktioniert und ankommt, am alten Ort keine «Restschulden» auftauchen, hilft ein Blick in die Buchhaltung und Korrespondenz, um eine Liste der wichtigsten Empfänger Ihrer neuen Adresse zu erstellen. Besorgen Sie sich eine Checkliste.

Wetter

Man sollte bei der Planung des Umzugs auch beachten, dass es regnen oder schneien kann. Für diesen Fall sollte man sicherstellen, dass Kartons oder Möbel, die offen transportiert werden, auf trockenem Untergrund stehen und abgedeckt werden

können. Plastiktücher sind dafür die beste Option.

Wohnungsabgabe

Man sollte sich rechtzeitig informieren, wann und wie die Abgabe der alten Wohnung vonstatten geht. Ein Blick in den Mietvertrag hilft, Auskunft gibt es unter anderem beim Hauseigentümergeverband (HEV) oder dem lokalen Büro des Mieterverbandes.

Versicherungen

Ein Blick in die Versicherungsunterlagen ist beim Umzug hilfreich. Was ist wie versichert? Muss ich nach dem Umzug die Versicherungssumme nach oben oder unten anpassen? Fragen, die rechtzeitig geklärt sein sollten.

Nützliche Kleinigkeiten

Die richtige Kleidung für den richtigen Anlass – gutes Schuhwerk, robuste Kleidung und eine Mütze (gegen Regen und Sonne).

Familie und Freunde helfen gerne. Und freuen sich, wenn es etwas zu trinken und einen Snack gibt. Die Leute der Umzugsfirmen sicher auch.

Machen Sie ein kleines Notfallpack bereit, damit kleinere Verletzungen behandelt werden können.

Beim Ein- und Ausladen darauf achten, dass immer jemand auf die Ware aufpasst und nichts gestohlen wird. Wertsachen unbedingt separat transportieren.

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ018166

HARSCH transports

Geneva Zürich Basel

NATIONAL UMZÜGE INTERNATIONAL

0800 HARSCH

oder 0800 016 016

www.harsch.ch

Tel Harsch Umzug

0800 016 016

RZ018434

WWW.BASILISK-UMZUEGE.CH

Ihr Umzugsprofi in der Region

Telefon: 061 / 331 35 35

RZ018435

UMZÜGE MÖBELLAGER

FLEIG AG

Basel

061 272 11 11

www.fleigumzuege.ch

FLEIG

RZ018157

Bürgin Transporte

- Umzüge
- Kunst- und Kleintransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen

Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51

www.buergin-transporte.ch

RZ018461

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

Todesfälle

Fischer-Pauli, Dieter, geb. 1946, von Sigriswil BE, in Riehen, Bettingerstrasse 11.
Schönholzer-Wildberger, Paul, geb. 1939, von und in Riehen, Grenzacherweg 190.
Haas-Hünenberger, Grety, geb. 1921, von und in Riehen, Schützenrainweg 4.
Corominas-Puig, Jaime, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 30.
Schett-Sprecher, Rita, geb. 1920, von Malix GR, in Riehen, Untere Wenkenhofstrasse 17.
Geggus-Speckert, Oskar, geb. 1926, von und in Riehen, Lachenweg 22.
Kunz-Elmer, Yvonne, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Chrischonarain 135.

Geburten

Seabrook, Oliver Daniel, Sohn des Seabrook, Jonathan Alistair, aus dem vereinigten Königreich, und der Seabrook, geb. Skala, Daniela, von Binnigen BL, in Riehen.
Hills, Emily Sara, Tochter des Hills, Patrick Mervyn Carrington, aus dem vereinigten Königreich, und der Hills, geb. Graber, Catherine Ursula, von Basel, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Rheintalweg 29, S E 1/2 an P 287, 839,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Beatrice Zeller Müller, in Riehen. Eigentum nun: Wolfgang Müller, in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Brohegasse 4, 6, 1/2 an P 149, 3637,5 m², Mehrfamilienhaus mit Restaurant

«Baslerhof», 3 Garageboxen mit Magazin, 2 Schöpfe, 2 Lagergebäude. Eigentum bisher: Klaus Günter Lippert, in Kaiseraugst AG. Eigentum nun: Jean-Marie Ruffny, in Sierentz FR.

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Bettingen
Abbruch (und Neubau)
Hauptstrasse 3
Sekt. B, Parz. 150

Projekt:
Abbruch Einfamilienhaus Hauptstrasse 3, Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle
Bauherrschaft:
Kellerhals Peter, Im Thomasgarten 15, 4104 Oberwil
Verantwortlich:
Trezza + Plicker Architekten, Sevogelstrasse 121, 4052 Basel.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 20. März 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 18. Februar 2009
Bauinspektorat

FASNACHT Das erste «Drummeli» unter der Regie von Michael Luisier überzeugt

Ein Feuerwerk der Ideen

Der Anfang ist das Ende. Zwei Strassenwischer warten auf die letzte Clique, die kurz nach vier Uhr morgens tatsächlich auch vorbeimarschiert, und finden im Abfall den «Prolog» zum diesjährigen «Drummeli», den sie feierlich rezitieren. Die «Stroosewischer» tauchen immer wieder auf, kommentieren, lockern auf und nehmen im zweiten Teil mit ihren Schnitzelbänken den Verfall der Wertpapiere, Elternbussen für faule Schüler, die zur Schweizerin des Jahres gekürte Bundesrätin Widmer-Schlumpf und Papst Benedikt II aufs Korn.

Die beiden Comité-Schnitzelbänker geben dem neuen «Drummeli», das erstmals unter der Regie von Michael Luisier steht, einen roten Faden und verbinden dabei Cliquenauftritte in origineller Manier. Schade nur, dass sie ganz am Schluss den wunderschön poetischen Epilogtext zerreden – hier hätte ein ruhiger, feierlicher Vortrag den passenden poetischen Schlusspunkt bilden können – statt den zum x-ten Mal über die Bühne hechtenden zwei alten Damen – «Waart, i ha e offe Bai!»

Schlicht grossartig war der andere Schnitzelbank, der die «Drummeli»-Bühne bestieg, und zwar nachdem die Wettstai-Clique sich nach dem Fasnachts-Zyschdig-Gässle in ihr Cliquenlokal gesetzt hatte – ein toller Regiestreich! Der Comité-Schnitzelbank «d Schlyffstai» sang jeden Vers zu einer anderen Melodie. Mani Matters «Sidi Abdel Asar» kam dabei ebenso zu

Ehren wie der «Skandal im Sperrbezirk» um Sämi Schmid und Bob Marleys Reggae-Rhythmen.

Mehrere Formationen nutzten die multimedialen Möglichkeiten der riesigen Bühne aus. So zeigte die «Guggemusig Pumperniggel» während ihrem musikalisch leider eher mässigen Auftritt eine gelungene, selber inszenierte Fasnachts-Feuerwehr-Diashow und die «Guggemusig Ohregribler» inszenierte ihren «Wind of Change» ebenfalls bildgewaltig. Zwar sind die Guggemusiken erstmals am «Drummeli» mit zwei Formationen vertreten, keine der beiden schränkt aber so richtig los. Schade.

Die «Rhyschnoogge» liessen ihre eigenen Cliquen-TV-Nachrichten über den Bildschirm flimmern, während auf der Bühne Tambourmajor Barack Obama unter dem Titel «Let's Go» das Spiel dirigierte. Vor einem Bild von New Orleans spielten «d Glunggi» den «Festival»-Marsch in einer Mischung aus normal und verjazzt gespielten Versen. Und als es Mitternacht schlägt – zumindest auf der Bühne – betreten die «Beao» und die «Stääge-Hysler» die Bühne als Totengerippe mit Leichenwagen und lassen bei ihrem «dance macabre» die Tambouren auf Sargdeckeln trommeln.

Weitere Höhepunkte der spektakulären Art boten die «Alte Stainlemer», die ihren Tamboumajor zwischen mehreren Märschen, einem Schnitzelbank und einer Gugge hin und her zappen liessen – alles live gespielt! Die «Basler-

Dyblly» intonierten ihren «Aeschlemer» in Variationen, «d Schnoogekerzli» boten zusammen mit einer Band einen Mix aus Fasnachtsmarsch und Rockkonzert und die «Basler Rolli» liessen zu ihrem «Dr Copain» zwei Sennen zum Schauschwingen antreten. Auch eher traditionelle Auftritte wie der «Gluggsi» der Schnurebegg und der «Stänzler» der «Junteressli» kamen beim Premierenpublikum gut an.

Höhepunkte der «Raamestiggli» waren «Das Fröilein fördert die Sprachkompetenz» und die Bahnhofso-Oper «La Catastroviata». Die Kindergartenlehrerin verwirrt ihre Schützlinge mit ihren hochdeutschen Ausdrücken derart, dass die Kleinen aufeinander losgehen. Der Bahnhof SBB samt defekter Doppelrolltreppe und dem Strassenverkäufer, der laut brüllt «Blaggedde» und leise «Surprise» flüstert, dient als Kulisse für eine Oper, die die verwirrenden Zustände rund um den Bahnhof auf die Schippe nimmt – bis hin zum Fussgänger jagenden Drämmli-chauffeur. Eher seicht waren hingegen die «Rahmestiggli» der zwei alten Damen, die im Tram über dies und das tratschten, und der Regierungsratskandidaten, die eine Geisel nahmen und folterten, um eine Stimme mehr ins bürgerliche Lager zu holen. Bei der Fülle an gelungenen Auftritten und zündenden Ideen fielen diese paar wenigen seichten Passagen aber nicht gross ins Gewicht. Ein unterhaltsamer Abend!

Rolf Spriessler-Brander

Es werde Licht! – Aber wie?

In der christlichen Schöpfungsgeschichte schuf Gott am ersten Tag das Licht. Das Feuer wurde vermutlich schon vor 790'000 Jahren in Zeiten des Homo erectus zu Heiz- und Beleuchtungszwecken verwendet. Die erste öffentliche Gasbeleuchtung geht auf den 1. April 1814 zurück. Bereits knapp 70 Jahre später, im Jahr 1881, liess Thomas Alva Edison seine Glühlampe patentieren, doch weniger als 130 Jahre später nimmt der Bund Glühlampen der Effizienzklassen G und F vom Markt. Mit Energiesparlampen und LEDs bricht erneut ein neues Zeitalter der Beleuchtung an.

Lampen wie Glühlampen und Leuchtstofflampen werden – analog zu Haushaltsgeräten – mit einer Energie-Etikette versehen. Deren Einteilung reicht von G (wenig effizient) bis A (sehr effizient). Seit dem 1. Januar 2009 sind Lampen der Effizienzklassen G und F verboten und im Handel nicht mehr erhältlich.

Glühlampen

Bei einer herkömmlichen Glühlampe wird ein elektrischer Leiter aus Wolframdraht in einem gasgefüllten Glaskolben durch elektrischen Strom so stark erhitzt, dass er zu glühen beginnt. Der Anteil an sichtbarem Licht beträgt dabei maximal 5% des eingespiessenen Stromes, der Rest wird Wärme. Herkömmliche Glühlampen werden den Effizienzklassen G, F und E zugeteilt.

Halogenlampen

Halogenlampen sind eine Weiterentwicklung. Es wird eine Verbesserung der Lichtausbeute und der Lebensdauer erzielt. So wird im Vergleich zur Glühlampe ein rund 30% geringerer Stromverbrauch erreicht. Halogenlampen werden den Effizienzklassen D, C und zum Teil sogar B zugeteilt, sie sind

keine Energiesparlampen (siehe «Die sieben Lichtlügen»). Durch ihre sehr kompakte Bauform eignen sie sich besonders für kleine Leuchten.

Leuchtstofflampen werden im Volksmund irrtümlicherweise häufig als Neonröhren bezeichnet. Sie bestehen aus einem Glasrohr, in das zwei Stromzuführungen eingebaut sind. Das Rohr ist mit einem Gas gefüllt und auf der Innenseite mit einer Leuchtschicht versehen. Durch den Stromfluss im Gas entsteht ultraviolette Strahlung, welche von der Leuchtschicht in sichtbares Licht umgewandelt wird. Leuchtstofflampen werden häufig zur Beleuchtung von Büroräumen und in Küchen verwendet. Da sie einen geringen Anteil an Quecksilber enthalten, dürfen sie nicht im Hauskehricht entsorgt, sondern können gratis beim Händler retourniert werden. So werden zudem teure Materialien wie z.B. Zinn und Kupfer wieder verwertet.

Energiesparlampen

Energiesparlampen sind kompakte Leuchtstofflampen und funktionieren nach demselben Prinzip. Sie wurden für den Ersatz von herkömmlichen Glühbirnen konzipiert und bieten einige Vorteile. Sie ermöglichen eine bis zu 100fach längere Lebensdauer und bringen durch eine bessere Lichtausbeute (Lichtmenge in Lumen pro Leistung in Watt) Energie- und somit Kosteneinsparungen. Das grosse Einsparpotenzial von Energiesparlampen wird erreicht, indem für die gleiche Lichtausbeute weniger Leistung, also weniger Strom, benötigt wird. So kann eine 100-Watt-Glühlampe bei gleicher Helligkeit durch eine 20-Watt-Energiesparlampe ersetzt werden.

Zusätzlich wirkt sich die durchschnittlich 12fach höhere Lebensdauer



Die Lampenwand zeigt, wie unterschiedlich Licht sein kann.

Foto: zVg

(eine Glühlampe funktioniert während zirka 1000 Stunden, die Energiesparlampe während zirka 12'000 Stunden) positiv aus. So können über einen Zeitraum von sechs Jahren, bei einem Strompreis von 20 Rp./kWh, etwa 60 Franken gespart werden.

LED – das Licht der Zukunft

Leuchtdioden (Licht emittierende Dioden, kurz LED) sind wenige Millimeter grosse Halbleiterkristalle, die beim Anlegen einer elektrischen Gleichspannung zu leuchten beginnen. Je nach Materialzusammensetzung leuchten LED in einer bestimmten Farbe. Weisses Licht kann durch Mischung verschiedener LED oder mit Hilfe von speziellen Leuchtstoffen erzeugt werden. Die wichtigsten Vorteile sind eine sehr lange Lebensdauer, eine kleine Bauform sowie Stoss- und Vibrationenfestigkeit. Anwendung finden LEDs heute unter anderem bei Informationstafeln von Verkehrsbetrieben, Ampeln oder in Leuchten von Autos oder Fahrrädern. Als wichtigster Nachteil gilt der (noch) relativ hohe Preis.

Welche Lichtfarbe?

Beim Kauf von Leuchtstofflampen und Energiesparlampen kann aus verschiedenen Lichtfarben ausgelesen werden. Häufig bieten neutralweisse Lampen einen guten Kompromiss. Tageslichtfarbene eignen sich besonders für Räume mit gleichzeitigem Tageslichteinfall, Warmweisse wirken besonders gut mit Glühlampenlicht zusammen. Zusätzlich sind sie z.B. für Dekorationszwecke auch einfarbig (rot, gelb, grün, blau) erhältlich.

Gita Nag, Praktikantin bei IWB

3000 Leuchten und Lampen

Der Unterzeichnete sieht sich veranlasst, im Namen aller Steuerzahler oberhalb der Eisenbahnlinie eine energische Protestation einzulegen gegen die Art und Weise, wie im bezeichneten Revier die Dorflaternen bedient oder vielmehr nicht bedient werden.

Der betreffende Angestellte, Schultheiss-Bringolf, hat nämlich die Gewohnheit, nur die Laternen in der Schmied- und Rössligasse bis an die Bahnlinie anzuzünden, die übrigen aber einfach zu ignorieren. Er praktizierte dieses Verfahren schon im vergangenen Jahr, sodass wir in unserem Dorf leider nur selten Licht, etwa an Sonntagen, oder erst um 9 Uhr erhielten ...

Dat. 4. Mai 1891

Hundertachtzehn Jahre später wird am Abend, wenn es langsam dunkel wird, die Strassenbeleuchtung automatisch eingeschaltet. An acht Punkten, verteilt über das ganze Stadtgebiet, wird mittels Fotozellen die Lichtstärke gemessen. Wenn diese eine bestimmte Intensität unterschreitet, wird der Impuls für das Einschalten der Strassenlampen freigegeben. So ist die Bevölkerung nicht mehr von einem mehr oder minder motivierten Gemeindeangestellten abhängig. Sie kann sich auf die moderne Technik verlassen.

Rund 3000 Leuchten und Lampen sind über das Gemeindegebiet instal-

liert und sorgen für Licht auf Strassen, Plätzen und Fusswegen. Aufgeteilt in 35 Schaltstellen ist die öffentliche Beleuchtung am Leitungsnetz der Industriellen Werke Basel angeschlossen. Auch in andern Belangen der Öffentlichen Beleuchtung spielen die IWB eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren mussten gehäuft Kabel der Stromversorgung altershalber durch die IWB ausgewechselt werden. In diesen Fällen werden – da die Beleuchtungskabelanlagen meistens dasselbe Alter haben – auch diese ersetzt.

Energieverbrauch der «öffentlichen» Beleuchtung

Der Energieverbrauch ist Anfang der Siebzigerjahre stetig und Mitte der Siebzigerjahre markant angestiegen. Die Spitze wurde 1977 mit einem Verbrauch von 1'340'000 kWh pro Jahr erreicht. Dank der Umsetzung eines neuen Beleuchtungskonzepts mit dem Einsatz von Strom sparenden Leuchten konnte der Stromverbrauch bis 1982 um 20% pro Jahr gesenkt werden.

Ein nächster Schritt wurde um die Jahrhundertwende mit dem Einsatz von Energiesparbirnen und elektronischen Vorschaltgeräten eingeleitet. Heute kommen in den Quartier- und Nebenstrassen nur noch diese zur Anwendung. Auf Kantons- und Hauptstrassen sowie bei Fussgängerstreifen

werden heute die durch ihr orangefarbenes Licht auffallenden Natriumdampflampen, welche die höchste Lichtausbeute liefern, eingesetzt. Mit diesen Massnahmen wurde der Energieverbrauch nochmals gesenkt. Im Jahr 2008 wurden für die öffentliche Beleuchtung noch 643'000 kWh verbraucht. Dies entspricht gegenüber 1977 48%.

Trotzdem sind weitere Optimierungen möglich. Vor allem die im Dorfzentrum Anfang der Siebzigerjahre installierte Beleuchtung muss überdacht werden. Wohl sind die Kugelleuchten auch mit Energiesparlampen ausgerüstet. Aber gerade diese Kugelleuchten

sind die wohl ineffizientesten, die es gibt. Nur gerade 15% des Lichts strahlt dorthin, wo es eigentlich sollte, nämlich auf die Strasse. Zudem leidet das Material unter der Alterung und Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Bereits wurden darum die im Volksmund genannten Maierysli im Spittlerwegli und im Eisenbahnweg durch konventionelle Leuchtentypen ersetzt. Für die Beleuchtung im Dorfzentrum soll nun ein Leuchtentyp evaluiert werden, welcher den Ansprüchen punkto Energieeffizienz entspricht, aber auch Anforderungen an die Ästhetik zu erfüllen mag.

Urs Schöni, Gemeinde Riehen

Solarleuchten für die öffentliche Beleuchtung

Schon vor drei Jahren wurde der Einsatz von netzunabhängigen Solarleuchten für die öffentliche Beleuchtung erstmals geprüft. Damals scheiterte das Vorhaben vor allem an den hohen Beschaffungskosten.

Nach erneuter Prüfung wurde nun beschlossen, ein Pilotprojekt unter Mitbeteiligung von Produzent und Lieferant zu realisieren. Am Lettackerweg werden vier Solarleuchten installiert und so eine Strecke von ca. 60 Metern beleuchtet. Die Solarleuchte «ECOSTAR» mit im Mast integrierten Akkus ist für eine tägliche Beleuchtung von 8 Stunden konzipiert. Um eine ideale Ausleuchtung zu garantieren, werden die Scheinwerfer den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Da das Solarmodul um 360° verstellbar ist, kann eine optimale Ausrichtung auf die Umgebung vorgenommen werden. Als Leuchtmittel werden LED (Licht emittierende Diode) Scheinwerfer mit einer Brenndauer von 60'000 Stunden eingesetzt. Die Anlage wird in den nächsten Wochen montiert. Die Riehener Zeitung wird im Detail darüber berichten.

Urs Schöni, Gemeinde Riehen

Der Lampenvergleich

	Glühlampe	Halogenglühlampe	Leuchtstofflampe	Energiesparlampe	LED
Lichtausbeute lm/W	5-15	15-25	65-90	40-65	Bis 130
Lebensdauer h	1000	1500-2000 (230V), 2000-4000 (bis 50V)	bis 20'000	bis 15'000	bis 50'000
Lichtfarbe	warmweiss	etwas weisser und brillanter als herkömmliche Glühlampen	warmweiss, neutralweiss, tageslichtweiss	warmweiss, neutralweiss, tageslichtweiss	je nach verwendetem Kristall verschieden
Dimmbarkeit	regulär dimmbar	regulär dimmbar; ausser Niedervol-Halogenlampen	spezifische Geräte notwendig	spezifische Geräte notwendig	regulär dimmbar bei Leistung > 20W

DieseTabelle zeigt die verschiedenen Lampentypen im Vergleich.

Foto: zVg

Die sieben Lichtlügen

Behauptung 1: Das Einschalten von Lampen verbraucht mehr Energie als der Betrieb.

Und so ist es: Das Einschalten verursacht keinen Mehrverbrauch. Abschalten bringt immer eine Einsparung.

Behauptung 2: Häufiges Ein- und Ausschalten von Lampen verkürzt ihre Lebensdauer massiv.

Und so ist es: Die Lebensdauer liegt bei 12'000 Stunden, wenn die Lampe im Dauertest alle 20 Minuten ein- und ausgeschaltet wird.

Behauptung 3: Das Licht von «Neon-Röhren» flimmert.

Und so ist es: Bei modernen Leuchten wird das Flimmern durch ein elektronisches Vorschaltgerät behoben.

Behauptung 4: «Neon-Röhren» wirken kalt und matt.

Und so ist es: Leuchtstofflampen und Energiesparlampen werden in drei verschiedenen Weissstönen angeboten (warmweiss, neutralweiss, tageslichtweiss).

Behauptung 5: «Neon-Röhren» kann man nicht dimmen.

Und so ist es: Alle fünf Lampentypen sind dimmbar, zum Teil allerdings mit spezifischen Geräten.

Behauptung 6: Energiesparlampen sind teuer.

Und so ist es: Energiesparlampen sind zwar in der Anschaffung teurer, sparen aber im Betrieb so viel Energie, dass sie – über die Lebensdauer hinweg gerechnet – Geld sparen.

Behauptung 7: Niedervolt-Halogenlampen sind Energiesparlampen.

Und so ist es: Niedervolt-Halogenlampen werden mit weniger Spannung (Volt) betrieben, nicht mit weniger Strom (Watt).

Rücken Sie sich ins richtige Licht

Ohne Licht gibt es kein Leben. Sonnenlicht gibt Kraft, wir produzieren Vitamin D. Künstliches Licht erhöht den Komfort und das Gefühl von Sicherheit, schafft Behaglichkeit und Gemütlichkeit in Wohn- und Arbeitsräumen.

Die Atmosphäre eines Raumes können Sie massgeblich mit der Beleuchtung beeinflussen. Zu harte Kontraste wirken ermüdend aufs Auge, zu weiche Kontraste ohne akzentuierte Beleuchtung wirken unterkühlt.

Im Wohnzimmer arrangieren Sie ihre Leuchten am besten dezentral, schaffen Sie Lichtinseln. Auf den Essplatz richten Sie das Licht am besten mit einer Pendel- oder Deckenleuchte. So vermeiden Sie hässliche Schlag Schatten. Durch einen Spot auf niedrige Tische oder Pflanzentröge können Sie auf Gefahren hinweisen. Beachten Sie, dass Niedervolt-Halogenlampen und LEDs wegen ihrer kompakten Bauweise sehr heiss werden können. Im Schlafzimmer genügt zur Allgemeinbeleuchtung und zur Beleuchtung des Schrankinhaltes eine grossflächige Pendel- oder Deckenleuchte. Installieren. Zur Orientierung im Dunkeln können Sie ein zweites Licht beim Bett installieren.

Damit bei Ihnen zu Hause auch ein Licht aufgeht, und zwar jenes, mit dem Sie zufrieden sind, beraten wir Sie gerne in unserem Kundenzentrum in der Steinvorstadt 14 in Basel. Hier können Sie Energiesparlampen gratis zum Test ausleihen.

Verbot

Das Bundesamt für Energie hat mit einer bundesrätlichen Verordnung auf den 1. Januar 2009 ein Verkaufsverbot von Leuchtmitteln erlassen, die den Effizienzklassen G und F zugehören. Ausgenommen sind Lampen mit einer Leistung kleiner als 4 Watt, Reflektorlampen sowie Lampen in Backöfen und Kühlschränken. Nicht mehr im Handel erhältlich sind herkömmliche Glühlampen zu 15 Watt und 25 Watt.

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Musikschule «ton in ton»



In der Musikschule «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen.

Foto: zVg

«Jedes Kind ist ein Künstler, die Frage ist nur, wie es ein Künstler bleibt», sagte Picasso. Wie können wir den Künstler in uns ins Erwachsenenleben mitnehmen? Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe ist einer der möglichen Wege. Bei «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen. Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzerterfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik, alte Musik und Klassik.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Gruppenkurse an. Die Perkussions- und Djembé-kurse werden durch neue Gruppenkurse für Ukulele ergänzt. Die Ukulele ist ein kleines gitarrenähnliches Zupfinstrument und eignet sich hervorragend für den Einstieg in die Welt der Saiteninstrumente und der Musik. Sie bietet alles, was die grosse Schwester, die Gitarre, so beliebt macht: Rhythmus, Melodie, Harmonie, einen angenehmen Klang, hohe Beweglichkeit und niedrige Anschaffungskosten. Die beliebten Djembé-Kurse für Kinder ab acht Jahren und Erwachsene stehen unter dem Motto «Klangwelten entdecken – Rhythmusgefühl stärken».

Mit dem Einzelunterricht aller im Inse- rat aufgeführten Instrumente kann viermal im Jahr begonnen werden. Ensembles und Gruppen treffen sich auf Vereinbarung.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung steht Ihnen Beat Forster und das Lehrerteam unter Telefon 061 641 11 16 gerne zur Verfügung.

ton in ton
schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
posaune
saxofon
e-bass

RZ018470

musikschule – musikschule – musikschule

Anmeldung für die Kurse:

- > ukulele-ensemble
- > djembé für kinder
- > djembé für erwachsene
- > tontechnik + arrangement
- > probieraumvermietung
- > schulband

beratung + information
b. forster – 061 641 11 16

www.ton-in-ton.ch

ton in ton

SMEH – die Musikschule ohne Warteliste

Edith Habraken, Inhaberin der gleichnamigen Riehener Schlagzeug- und Marimbaschule, ist der Meinung, dass Kinder immer die Möglichkeit haben sollten, Musik zu machen. Deshalb gibt es in ihrer Musikschule keine Wartelisten. Probestunden sind jederzeit möglich. Denn ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert Kreativität, Ausdauer und Konzentrationsvermögen.

Die Marimba ist ein melodisches Schlaginstrument mit Holzplatten. Der Ursprung dieses Instrumentes liegt in Afrika. Von dort aus ist es mit den Sklaven nach Südamerika gewandert. In Guatemala ist die Marimba ein Volksinstrument. In Nordamerika entwickelte sich die Marimba zu einem Soloinstrument. Eine Marimba kann man in der SMEH mieten oder kaufen.

Das Schlagzeugset ist ein rhythmisches Schlaginstrument. Anfang des 20. Jahrhunderts begann sich dieses Instrument im Jazzstil zu entwickeln. Später kamen die Pop- und Rockmusik dazu. Für die Fortgeschrittenen werden in der SMEH die Latinrhythmen auf das Drumset umgesetzt. Die SMEH bietet auch hier Mietinstrumente und Occasionsmodelle an.

Das SMEH-Büro ist jeweils am Montag von 9 bis 12 Uhr geöffnet (Telefon 061 641 63 11), www.smech.ch oder info@smech.ch.



Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken

für Kinder und Jugendliche

Angebote:
Kindergartenkurs
Erstklässlerkurs
Einzelunterricht Marimba
Einzelunterricht Schlagzeug
Ensembles
Musizieren für Erwachsene

Schopfgässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon: 061 641 63 11

www.smech.ch
info@smech.ch

RZ018444

Qigong Yangsheng

Qigong ist ein neuerer Sammelbegriff für Übungsmethoden, die in China entwickelt wurden. Die Tradition der Qigong-Übung lässt sich bis vor unsere Zeitrechnung zurückverfolgen. Im Rahmen der traditionellen chinesischen Heilkunde stellt Qigong deren aktiven Teil dar, den Weg des Übens und des eigenen Bemühens um Gesunderhaltung und Heilung. Das Wort Qigong setzt sich zusammen aus «Qi», das als Lebenskraft interpretiert werden kann, und «gong», das «ausdauerndes Üben» und auch «Übungsfertigkeit» bedeutet.

«Yangsheng» ist ein alter Begriff und kann mit «das Leben nähren, pflegen und kultivieren» übersetzt werden. Qigong-Übungen umfassen Haltung, Bewegungen, den Atem und die geistigen Übungen der Konzentration und der Imagination. Vor allem aber sollen beim Qigong die Freude an Bewegung und Ruhe, Entspannung und die Wachheit für die eigene Gestalt und Haltung angeregt werden.

Weitere Infos: Fränzi Gisin, Taiji- und Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin
Telefon 061 601 11 88
Internet www.yangshengbasel.ch

Qigong Yangsheng

Zum Kennenlernen

in Riehen
Kurslokal
Römerfeldstrasse 1

3 Lektionen

Mo, 16.00–17.15 Uhr
9., 16. und 23. März
Fr. 70.–

Schwerpunkt

15 Ausdrucksformen
des Taiji Qigong

Einstieg in bestehende
Kurse möglich.

Anmeldung und Auskunft:
Fränzi Gisin
Taiji- und Qigong-Lehrerin
Physiotherapeutin
Telefon 061 601 11 88
www.yangsheng-basel.ch

RZ018460

Basler Bebbi Basel



Seit 1930 sind wir als Fasnachtsgesellschaft in Basel aktiv. Als Stammverein zählen wir zu den tragenden Säulen der Basler Fasnacht und erhalten die Fasnachtstradition mit immer wieder neuen Ideen.

Im Vordergrund unseres Cliquenlebens steht natürlich das Pfeifen und Trommeln. In unserer Pfeifer- und Trommelschule unterrichten ausnahmslos kompetente Aktivmitglieder des Stammvereines und sorgen somit für einen gut ausgebildeten Nachwuchs. Nebst den wöchentlichen Übungsstunden, jeweils mittwochs im Leonhards-Gymnasium am Kohlenberg, ist das Jahresprogramm gespickt mit tollen Events. So stellen wir jeweils am alljährlichen Glygge-Grimpeli zwei spitzen Fussballmannschaften, verbringen Weekends oder unternehmen Tagesausflüge (z.B. Europapark), gehen zusammen an die Herbstmesse und führen als einen der Höhepunkte des Bebbi-Jahres ein internes Preisfe-

fen und -trommeln durch, bei dem die Junge Garde im vollbesetzten Wettsteinsaal ihr Können unter Beweis stellt.

Bei den jungen Bebbi entscheiden diese selbst, welches Sujet an der Fasnacht ausgespielt werden soll. In der Folge werden auch die Larven selbst kaschiert, womit wir den Jungs einen besseren Bezug zur Fasnacht ermöglichen wollen.

Übrigens bieten die Basler Bebbi fasnachtsbegeisterten Buben schon seit mehreren Jahren die Möglichkeit, eine Schnupperfasnacht zu absolvieren!

Mehr Infos erhalten Sie vom Obmann der Jungen Garde, Oliver Viani, oder direkt am Samstag, 14. März, 13–16 Uhr. Dann findet im Cliquenkeller am Luftgässlein 5 der alljährliche Schnupper- und Yschriibdaag für die Junge Garde statt. Interessierte Buben ab sieben Jahren und deren Eltern sind herzlich willkommen.

Basler Bebbi Basel
D' Pfyffer- und Drummelschuel fir Buebe

Obmaa Oliver Viani, Delifon 061/ 303 90 28
Schnupper- und Yschriibdaag im Bebbi-Käller am Luftgässli 5
Samschdig, 14. Merze 2009 vom ains bis am vieri am Noomidaag

www.baslerbebbi.ch

RZ018452

Spielend Englisch lernen

Kinder ab fünf Jahren können am Dienstag- und Donnerstagnachmittag in der Kornfeldkirche bei Sheila Nicoli spielend Englisch lernen. Sheila, Kleinkindererzieherin von Irland, betreut die Maxxi-Spiel- und Lerngruppen in Riehen seit bald zehn Jahren. Ihre Kinder tauchen für zwei Stunden in eine neue, spannende Sprachenwelt ein und vermögen sich bald darin fortzubewegen: Spiele, Bastelarbeiten, rhythmische Verse und haarsträubende Geschichten gehören genau so dazu wie eine Pause mit kleinem Zvieri – alles und immer auf Englisch. Es funktioniert.

Weitere Informationen im Internet unter www.Maxxi.ch oder persönlich bei Sheila unter Telefon 076 428 67 95.

Spielend Englisch
jeden Dienstag-
und Donnerstagnachmittag.
www.Maxxi.ch

RZ018458

Flötenunterricht für Kinder und Erwachsene

Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolles Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielend zu lernen. Die recht knifflige Anblastechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lunge. Mit der Kinderquerflöte, die ab sechs Jahren auch eine gute Vorbereitung auf die Querflöte ist, kann Ihr Kind eigenständig musizieren. Zudem spielt es in einer überschaubaren Gruppe von Gleichgesinnten. Der Unterricht findet im Prinzip einzeln statt, kann jedoch nach Vereinbarung in der Gruppe erfolgen. Angeboten wird auch Querflöten- und Blockflötenunterricht.

Weitere Informationen bei Irena Waldmeier über Telefon 061 641 10 68.



Musizieren mit Gleichgesinnten macht Spass. Irena Waldmeier erteilt Flötenunterricht für Kinder und Erwachsene.

Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte

für Kinder und Erwachsene

Irena Waldmeier
Gänshaldenweg 6
4125 Riehen

Tel. 061 641 10 68
irena.waldmeier@bluewin.ch

RZ018451

Schwimmkurse im Wasserstelzen



Auch in diesem Frühling ist das Schwimmenlernen ein Thema. Sei es für die Schule, die Ferien, als Freizeit- oder Fitnessangebot. Schwimmen fördert nicht nur die Muskulatur und schont die Gelenke, sondern unterstützt ebenfalls die körperliche Fitness. Die Schwimmschule beider Basel bietet im Hallenbad Wasserstelzen seit dieser Saison Schwimmkurse für Kinder ab 4½ Jahren bis hin zu Schwimmtrainings für Kinder der Stufe Delfin an. «Unser Ziel ist es, dass jedes Kind möglichst nahe bei seinem Wohnort zum Schwimmen gehen kann», sagt Ueli Rusch. Mit dieser Erweiterung der

Kursangebote in Riehen hofft die Schwimmschule beider Basel auf eine rege Teilnahme von Kindern, die sich mit dem Element Wasser vertraut machen möchten und daran interessiert sind, sich die Fähigkeiten des Schwimmens Schritt für Schritt anzueignen. Das Wasser begleitet einen ein ganzes Leben lang. Je früher man lernt, sich darin wohl zu fühlen, desto einfacher wird man es in Zukunft haben. Interessierte können sich unter Telefon 061 361 65 19 weiter informieren. «Wir freuen uns auf jeden Einsteiger», sagt Ueli Rusch, Leiter der Schwimmschule beider Basel.

Die Volkshochschule in Riehen

Frauen in Riehen, Naturheilkunde und italienische Diskussionen
Eine schwarze Heidin macht dem Sekretär der Basler Christentumsgesellschaft den Haushalt, eine Nonne heiratet den Pfarrer und ledige Schwestern geben der Freiwilligenarbeit Schub. In der Kirchengeschichte Riehens nehmen Frauen wichtige Rollen ein – aber nur selten sind sie der Öffentlichkeit bekannt. Der Kurs «Riehener Kirchengeschichte – Von der ersten Pfarrfrau bis zur letzten Bewohnerin des Wettsteinhauses» an der Volkshochschule beider Basel will das ändern. In sieben Frauenportraits macht die Historikerin Arlette Schnyder Geschichte aus dem Blickwinkel von Frauen sichtbar. Interessierte erfahren, was das Schicksal der ghanaischen Susanna Luise Anjama als exotische Haushälterin von Christian Friedrich Spittler über die Verquickung von Mission und Kolonialismus aussagt und wie die reichen Schwestern Heusler den Grundstein für die heutige Spitex legten. Einen ganz anderen Einblick in ein Leben gibt Kunstvermittler Daniel Kramer von der Fondation Beyeler im Kurs «Alberto Giacometti». In den Museumsgesprächen stehen die Person und das Beziehungsnetz des Schweizer

Künstlers im Zentrum. Interessierte begegnen den Freunden und Familienmitgliedern Giacomettis in vielen seiner Werke. Die VHS BB in Riehen widmet sich auch der Gesundheit. Im Kurs «Einführung in die klassische Homöopathie» vermittelt Ursula Balmer den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die Prinzipien dieser Naturheilmethode. An Fremdsprachen interessierte Morgenmenschen haben in Riehen die Gelegenheit, am Vormittag Sprachkurse zu besuchen. Im Kurs «Italiano e Buonomore» bei Giovanni Giovannini können Fortgeschrittene in angenehmer Atmosphäre über Politik, Kunst und Literatur diskutieren. Daniela Brönnimann-Giovanelli lädt im Kurs «Viva la lingua viva» zur Lektüre italienischer Romane im Original ein. Auch Italienisch-Einsteiger können in Riehen lernen: Neu bietet die VHS BB mittwochs einen Kurs auf Niveau A1 an.
*Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel
Telefon 061 269 86 66
Fax 061 269 86 76
E-Mail vhsbb@unibas.ch
Internet www.vhsbb.ch*

RZ018445

Das neue Programm erscheint am 9. März!

300 mal neue Welten und Sprachen entdecken

Bestellen Sie jetzt das kostenlose Programm mit allen Kursen in Riehen und in der Region. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

Individuelle Kreativität entdecken

Haben Sie Freude am kreativen Arbeiten, aber es fehlt das nötige Know-how? Bei Marion Heer im Kreativcenter «Einfach so ...» finden gestalterische Abendkurse statt. Unter fachkundiger Leitung der erprobten Dekorationsgestalterin können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Techniken lernen

und ausprobieren. Entdecken Sie Ihre individuelle Kreativität und geniessen Sie einen gemütlichen und kreativen Abend.
Kursinfos vor Ort, am Spitalweg 3 im Zentrum von Riehen oder unter www.einfachso-farbenfroh.ch

Schwimmkurse in Riehen

Kursstufen Krebs – Eisbär / Wal – Delfin

RZ018442

Mehr Infos unter:
Schwimmschule beider Basel
 Brüglingen 33, 4052 Basel
 Ueli Rusch, 061 361 65 19
 www.schwimmschulebasel.ch

Kinderschwimmkurse der Schwimmschule beider Basel

Seit über 20 Jahren besteht das Taekwon-Do-Center Dreiländereck

Im Oktober 1988 gründete Günter Witzig seine erste Taekwon-Do-Schule. Das Taekwon-Do-Center Dreiländereck hat heute seinen Sitz im imPULSIV Lörrach. Diese Räumlichkeiten bieten die idealen Bedingungen, um das niveauvolle und hochwertige Training durchzuführen. Die Taekwon-Do-Schule hat sich als anerkannte Schule für Traditionelles Taekwon-Do etabliert und wird regelmässig vom koreanischen Grossmeister und anderen Trainern aus ganz Deutschland besucht.

Günter Witzig, inzwischen Grossmeister 5. Dan, betreibt selber seit mehr als 30 Jahren aktiv Taekwon-Do. Die Faszination, die von Taekwon-Do ausgeht, hat ihn begeistert und auch nie wieder losgelassen. Über so lange Zeit konstant zu trainieren, ist für ihn zur Lebensaufgabe geworden. Eben diese Begeisterung und Leidenschaft vermittelt er auch im Training an seine Schüler. Diese Art des authentischen Trainings ist auch eines der Erfolgsrezepte des zwanzigjährigen Bestehens der Kampfkunst-Schule.

RZ018446

Spielerisch erlernte Konzentrationsfähigkeit

Schulung von Selbstvertrauen, Mut, Ausdauer, Willenskraft und Disziplin

Förderung charakterlicher Eigenschaften wie Gemeinschaftsgefühl, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Respekt

Kostenlose Trainingstage! Mehr Informationen unter:

www.taekwondo-loerrach.de
 +49 7621 591633
 50m zur S6 Lö-Haagen!

Studio für Coaching und Mediation

EFT Emotional Freedom Techniques ist eine Klopfakupressur und aktiviert die Selbstheilungskräfte. Befreien Sie sich leicht und nachhaltig von Stress, Ängsten, Alltagsproblemen u.v.m. mit der leicht zu erlernenden Technik. EFT wird begleitend zu anderen Therapien eingesetzt. Das Energiesystem des Körpers richtet sich neu aus und gibt den gesunden, wichtigen Energiefluss wieder frei.
*Neuer Grundkurs vom 10. bis 31. März, jeweils dienstags von 19.30 bis etwa 21.30 Uhr.
Weitere Kurstermine auf Anfrage.
Anita Lang
Studio für Coaching und Mediation
Telefon 061 641 17 14
E-Mail info@langcoaching.ch
Internet www.langcoaching.ch*

RZ018447

Studio für Coaching und Mediation
 Anita Lang

Bringen Sie mit **EFT** Ihre Lebensenergie in Fluss, befreien Sie sich mit der Akupressur-Klopftechnik von Stress und Ängsten

 Coach & Mediatorin
 EFT-Practitioner
 Emo Trance Practitioner

 Baselstrasse 60, 4125 Riehen,
 Tel. 061 641 17 14

Bewusst und heil werden

Menschen haben von Natur aus eine sensitive Begabung, die sie meist unbewusst anwenden und daher von deren Wirkung oft überrascht sind. Wie viel befriedigender jedoch ist das Erleben von Sensitivität und Medialität, wenn diese bewusst geschult und kontrolliert ausgeübt werden. Dies trifft auch auf das spirituelle Heilen zu, eine natürliche, unaufdringliche und ganzheitlich wirkende Methode, die alle medizinischen und therapeutischen Massnahmen unterstützen kann. Dora Schaufelberger, Medium und Heilerin mit Ausbildungen in England und der Schweiz, bietet im August je einen neunteiligen Kurs für «Sensitivität und Medialität» sowie «Spirituelles Heilen» an. Nebst Theorie und Praxis sind die Seminare ausführlich dokumentiert.
Nähere Informationen, auch für Einzelsitzungen, Meditations- und Übungsgruppen, erhalten Sie mit einem Prospekt oder über Telefon 061 601 52 79 bzw. 079 647 30 01.

RZ018471

Sensitivität und Medialität Spirituelles Heilen

 Schulung und Ausbildung
 Kursbeginne: 16. + 23. August 2009

Information
 Dora Schaufelberger
 Praxis für Natürliches Heilen
 Petersgraben 21, 4051 Basel

 Tel. 061 601 52 79 oder
 079 647 30 01

Erfolgreich werben – in der...

RIEHENER ZEITUNG

RZ018448

Kreativ-Kurse und Floristik-Kurse

 Erfahrene Dekorationsgestalterin mit Zusatzausbildung in Floristik gibt
Diverse Abend-Kurse für alle die sich gerne kreativ betätigen.
Jede Woche neue Ideen!
 Infos vor Ort am Spitalweg 3, oder
 www.einfachso-farbenfroh.ch

Koreanische Kampfkunst auf hohem Niveau



Taekwondo ist eine Kampfsportart, die ihren Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als zweitausendjährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Handtechniken, während das «Do» den geistigen Weg beschreibt. Die moderne Form dieses vielseitigen Kampfsports ist sehr dynamisch mit einem Schwerpunkt auf schnellen Fusstechniken. Seit den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist Taekwondo eine olympische Sportart.

Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Daniel Liederer, 3. Dan, Leiter der Taekwondo-Schule Riehen,

etwas besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt, der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns grossgeschrieben.» Das Training verbessert zudem die motorischen Fähigkeiten und unterstützt die Konzentration.

Natürlich kommt auch der Spass nicht zu kurz. Ein Probetraining in der Taekwondo-Schule Riehen ist kostenlos und jederzeit möglich, Trainerhose und T-Shirt mitbringen genügt.

*Taekwondo-Schule Riehen
Unholzgasse 17
Telefon 079 209 39 23
Internet www.taekwondo-riehen.ch*

Die Koreanische Kampfkunst

Tae Kwon Do

RZ018456

Atemtherapie in Riehen

Der «erfahrbare Atem» ist eine von Ilse Middendorf entwickelte Atemlehre. Diese gründet auf der Erfahrung und dem Wissen um die komplexen Wechselwirkungen zwischen Atem und anderen Körperfunktionen sowie Denken und Fühlen des Menschen.

Die Atemtherapie kann nicht nur eingesetzt werden bei der Bewältigung von Stress, seelischen und psychischen Belastungen und Verspannungen, sondern auch als Unterstützung bei der ärztlichen Behandlung von Asthma, chronischer Bronchitis oder Migräne und bei der Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik. Die Atemtherapie eignet sich für alle Altersstufen, besonders für Kinder und Jugendliche.

Barbara Schneider, diplomierte Atemtherapeutin SBAM (siehe im Internet: www.sbam.ch), bietet neben Einzelbehandlungen auch Gruppenkurse für Atem und Bewegung und Geburtsvorbereitung an. Viele Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

Weitere Informationen sind über Telefon 061 641 65 84 erhältlich.



Atemtherapie

• bei allg. Atembeschwerden und Erschöpfungszuständen
• gegen Verspannungen und Stress
• als Geburtsvorbereitung

Gruppenkurse und Einzelbehandlungen
Barbara Schneider
Dipl. Atemtherapeutin SBAM
Geburtsvorbereiterin SVDG
Tel. 061 641 65 84
Kosten werden teilweise von den Krankenkassen übernommen.

RZ018450

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...
... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon
061 645 10 00

Fax
061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

RZ018453

Trommeln und Pfeifen bei den Vereinigten Kleinbaslern 1884 (VKB)



Viele Kinder sind begeistert vom Trommeln oder Pfeifen und freuen sich, einmal aktiv an der Fasnacht teilnehmen zu können. Damit diese Begeisterung auch anhält, ist es wichtig, das «Fasnachtshandwerk» dort zu lernen, wo man etwas von der Sache versteht.

Die VKB ist die älteste Clique in Basel. Sie pflegt ihre Traditionen und ist doch immer wieder offen für Neues. Besonders liegt ihr aber am Herzen, dass ihr Nachwuchs von erfahrenen und kompetenten Instruktoren betreut wird. In einer lockeren Umgebung, aber doch mit der nötigen Ernsthaftigkeit, wird den Kindern das Trommeln und Pfeifen beigebracht. Auch die Geselligkeit soll aber nicht zu kurz kommen.

An der Fasnacht und an zahlreichen Anlässen unter dem Jahr haben die Kinder viel Spass und sie finden schnell Gleichgesinnte und Freunde.

Nach der Fasnacht beginnen unsere neuen Trommel- und Pfeiferkurse. Mädchen und Knaben ab sieben Jahren können in einem kostenlosen Schnupperkurs (Dauer: halbes Jahr) die ersten Erfahrungen mit Schlegeln oder Piccolo sammeln. Alle Kurse finden in unserem eigenen Cliquenkeller bei der Mustermesse statt.

Auskunft und Anmeldung: Martin Zeier, Mob.: 076 386 45 59, P: 061 693 45 59 oder unter www.vkb.ch. Einschreiben am 9. März 2009, 18.00–20.00 Uhr, Clarastrasse 57, 2. UG



Top Instruktoren
Umfangreiche Betreuung
Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Martin Zeier, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: martin.zeier@hispeed.ch

oder im Cliquenkeller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
● Montag, 9. März 2009 von 18.00 bis 20.00 Uhr

oder unter www.vkb.ch VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884

RZ018405

sprachen handel wirtschaft kader



BILDUNGSZENTRUM BASEL



Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

 Bastler Bildungsgruppe

RZ018453

Neueröffnung Gymnastikstudio in Riehen

Die eidgenössisch diplomierte Gymnastiklehrerin Marietta Künzi-Markees wurde 1943 in Basel geboren und ist seit 1944 in Riehen wohnhaft. Während 18 Jahren erteilte sie älteren Personen speziellen Gymnastikunterricht, um die Beweglichkeit zu erhalten oder zurückzugewinnen zu können. Nach einer Pause möchte Sie sich wieder der Bewegung widmen.

Marietta Künzi-Markees' Ziel ist es, in kleinen Gruppen individuell ihr Wissen über die Beweglichkeit an Junggebliebenen weiterzugeben. Die Übungen sollen einfach und zuhause wiederholbar sein.



GYMNASTIKSTUDIO

Neueröffnung am 9. März 2009

Beginn der Lektionen mit Gruppen à 6 Personen.

Sind Sie nicht mehr so beweglich wie früher?

Anmeldung bei
Marietta Künzi-Markees
Telefon 079 640 01 18
Gymnastikstudio
Schmiedgasse 52
4125 Riehen

RZ018476



Besuchen Sie unseren **Katalog** über **www.riehen.ch**

Haus zur Waage
Baselstrasse 12
4125 Riehen
Telefon 061 646 82 39

Rauracher
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon 061 601 30 77

Mo, 14.30–18.30 Uhr	Mo, 14.30–18.30 Uhr
Di, 16.00–21.00 Uhr	Di, 16.00–18.30 Uhr
Mi, 14.30–18.30 Uhr	Mi, 14.30–18.30 Uhr
Do, 9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr	Do, 9.00–11.00 Uhr 16.00–18.30 Uhr
Fr, 14.30–18.30 Uhr	Fr, 14.30–18.30 Uhr
Sa, 10.00–12.30 Uhr	Sa, 10.00–12.30 Uhr

Gemeindebibliothek Riehen

RZ018455

www.riehener-zeitung.ch

GESELLSCHAFT Bilanz der Grenzwachregion Basel

Immer ein waches Auge

pd. Die Grenzwachregion Basel erlebte ein ereignisreiches Jahr 2008. Höhepunkte waren die Euro 2008 und die Umsetzung des Schengen/Dublin-Abkommens. Beide Ereignisse beanspruchten die Ressourcen der Grenz-wache Basel übermässig stark. Trotz Schengen blieben und bleiben die Zollkontrollen bestehen. Die Grenz-wache erweitert ihr Einsatzgebiet und unternimmt zusätzlich Kontrollen im Rahmen der nationalen Ersatzmassnahmen im Landesinneren. Durch den Beitritt der Schweiz zum Schengen-raum hat die Grenz-wache am 14. August 2008 Zugriff auf das Schengener Informationssystem SIS erhalten. Diese Datenbank erlaubt es, im gesamten Schengenraum auf alle registrierten Fälle zurückzugreifen und bei Kontrollen durch die Grenz-wache diese Daten abzugleichen. Im Zeitraum vom 14. August bis zum 31. Dezember 2008 haben Grenz-wächterinnen und Grenz-wächter aufgrund von SIS-Abfragen insgesamt 240-mal interveniert, und zwar in folgenden Bereichen:

- 6 Personenfahndungen zwecks Auslieferung
 - 58 Einreiseverweigerungen für Drittstaatsangehörige
 - 8 vermisste Personen
 - 34 Aufenthaltsermittlungen für Justizbehörden
 - 61 gezielte Personen- und Fahrzeugkontrollen
 - 73 Sachfahndungen (verlorene Dokumente etc.).
- Die illegale Migration erwies sich als besonderer Prüfstein für das ganze Grenz-wachtkorps. Insgesamt wurden im Jahr 2008 durch die Grenz-wache in der Region Basel 207 illegale Ein- oder Ausreisen verhindert und bei 434 Personen ein illegaler Aufenthalt festgestellt. Im Bereich der Schleppertätigkeit intervenierte die Grenz-wache in 28 Fällen erfolgreich.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grenz-wachregion Basel intervenierten im vergangenen Jahr 222-mal gegen den illegalen Besitz und Handel mit Betäubungsmitteln. Sie stellte 2008 folgende Mengen Rauschgift im Zugs-,

Strassen und Flugverkehr sicher:

- 6,4 kg Haschisch und Marihuana
- 1,2 kg Heroin
- 10,6 kg Kokain
- 161 kg Kath
- 9008 Dosen verschiedener psychoaktiver Stoffe (LSD, Ecstasy etc.).

Seit Jahren ist ein zunehmender Trend im Bereich der Ausweissfälschungen oder des Dokumentenmissbrauchs festzustellen. 448-mal wurde versucht, Grenz-wächterinnen und Grenz-wächter mit gefälschten Dokumenten zu täuschen. Dazu kommen 75 Fälle, in welchen die Personen echte, aber ihnen nicht zustehende Dokumente vorlegten. Fälschungen weisen eine immer höhere Qualität auf und nur noch versierte Spezialisten können «falsch» von «echt» unterscheiden.

In der Region Basel deckten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr 2008 insgesamt 1134 Fälle von Widerhandlungen gegen das Zollgesetz auf. Im Bereich der nicht deklarierten Waren im Wert von über 2000 Schweizer Franken wurde in 143 Fällen



Auch in Zeiten von Schengen hat die Grenz-wacht ein waches Auge. Foto: zVg

eine Widerhandlung festgestellt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Mengen Fleisch oder Alkohol wurden in 74 beziehungsweise 22 Fällen überschritten. In sechs Fällen ging es um lebende Tiere, die nicht ordnungsgemäss angemeldet oder deklariert wurden.

Zu den Schattenseiten gehört die Gewalt gegenüber den Grenz-wächterinnen und Grenz-wächtern. Erstmals seit längerer Zeit nahm die Gewalt in der Grenz-wachregion Basel ab. Den-

noch wurden 2008 27 Ereignisse registriert. So waren fünf gewaltsame Durchbrüche der Kontrollen und acht Flüchten während der Kontrollen zu beklagen. In 13 Fällen wendeten Fahrzeuglenker vor der Kontrollstelle. In einem Fall musste ein Pfefferspray eingesetzt werden. In 329 Fällen erbrachten Grenz-wächterinnen und Grenz-wächter eine Hilfeleistung. Auch das Boot der Grenz-wache kam mehrmals zum Einsatz.

Parkrestaurant Lange Erlen

«Fun Cooking»
Samstag, 21. März 2009, 19 Uhr
Mit Andreas Cavegn kochen Sie ein exklusives 5-Gang-Menü.
Pro Person Fr. 78.– inkl. Wein, Mineral und Kaffee
Anmeldung unter
Telefon 061 681 40 22 oder
info@lange-erlen.ch

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 8

Hauptstadt von Südkorea	er ist im Dorf-museum zu sehen	Farbe	Spielkarte	es liegt zwischen Bergen	engl.: kreischen	Harn	ital. Gemüse-suppe	ent-spricht usw.	Blume
2	2		Abk. f. Sankt	der Sturm fegte am 10.2. über Riehen					
Sohn des Dädalus m. künstl. Flügeln	Anruf eines Schiffes	tiefes Bedauern	Planet	jap. Richtung des Buddhismus	Vögel legen sie		Register-tonne, Abk.	Haustier	
14							heilig, abgekürzt		
Bund fürs Leben			Regiment, kurz	Kennz. f. US-Staat Delaware	Fett-bauch	12	verbindet Satz-teile		
franz. Wall-fahrtsort					ägypt. Halbinsel	Kennz. v. Tennessee	franz.: eine		
macht man im Bett					Land in Europa	Richtung einer Ent-wicklung			man trägt sie an den Füssen
Kunstgriff	Erdab-tragung durch Wasser	dieser Friedhof liegt in Riehen	Computer für telef. Stimmab-gaben	er baute Beyeler Museum			span. Ferieninsel	ein kurzer Sonntag	
		Thunfisch für Schweizer			hohe Männer-sing-stimme	Nano-meter, abgekürzt	sine anno, Abkürzung		
Blas-instrument	festliches Kleid		Empfeh-lung		8	Doppel-vokal	franz.: man		
		franz. Autor (André)	4	Lebe-wesen		Kürzel f. eine Wind-richtung	lockeres Baumwoll-gewebe	5	
(Spezial-) Spital	Kürzel f. schweizer TV-Sender		Autokennz. von Delsberg		unan-genehm kalt	engl.: nein	chem. Zeichen f. Gallium		
			heisses alkohol. Getränk			Währung im Iran			
Nadel-bäume	engl.: alt		Neben-fluss der Mosel	9		mit ihm schreiben viele	zum Exempel, Abkürzung		
			chem. Zeichen f. Lutetium	13	Berg in der Nähe von Basel			6	

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuz-worträtsel Nr.6 bis 9 erscheint in der Ausgabe Nr. 9 der Riehener Zeitung vom 27.2. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck
Druck Verlag Kommunikation

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Hochzeit – Traditionen

Der schönste Tag, der wichtigste Tag – eine Hochzeit ist etwas Besonderes. Es gibt viele Arten, diesen Tag zu begehen, und noch mehr Traditionen und Bräuche, die alle einen speziellen Hintergrund und eine besondere Bedeutung haben.

Die Hochzeitstorte
Die Hochzeitstorte wird in der Regel vom Hochzeitspaar gemeinsam angeschnitten. Das gemeinsame Anschneiden soll die Verbundenheit des Paares dokumentieren. Allerdings gilt auch, dass diejenige Person, die am Tortenschneider ihre Hand über diejenigen der anderen hält, in der Ehe das Sagen hat.

Etwas Altes, etwas Neues ...
Ein Brauch, der aus England stammt und sich bei uns immer grösserer Beliebtheit erfreut. Die Braut soll zu ihrer Hochzeit etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliebtes und etwas Blaues bei sich tragen. Etwas Altes, um die Tradition der Familie zu bewahren; etwas Neues als Sinnbild für die Zukunft der Ehe; etwas Geliebtes von einer glücklichen Person soll das Glück auf die Braut übertragen; etwas Blaues als Symbol für die Reinheit der Jungfrau Maria (meist ein Strumpfband).

Der Polterabend
Der Polterabend wird am Abend vor der Hochzeit gefeiert. Allerdings grenzt. Der Bräutigam feiert mit seinen Freunden, die Braut mit ihren Freundinnen. Jeder Gast bringt altes Porzellan mit, das dann auf den Boden geworfen wird. Das soll Glück bringen und böse Geister vertreiben. Keinesfalls darf Glas zerschlagen werden, da es als Unglückssymbol gilt. Nachteil des Brauches: Die Scherben müssen vom künftigen Brautpaar gemeinsam zusammengekehrt werden.

Reis und Blumen werfen
Oftmals wird ein Brautpaar, während es nach der Trauung aus der Kirche kommt, mit Reis beworfen. Dieser Brauch, der aus Asien kommt, symbolisiert den Wunsch nach einer fruchtbaren und kinderreichen Ehe. Wer Blumen oder Blumenblüten wirft, will die Fruchtbarkeitsgöttinnen anlocken. Wer auf Nummer sicher gehen will, macht beides.

Der Brautstrauss
Der Brautstrauss ist heute ein wunderbares Accessoire für eine hübsche Braut. Früher war die Bedeutung und der Sinn des Brautstrusses ein ganz spezieller. Der Blumenstrauss wurde in der Renaissance Mode und hatte eine praktische Aufgabe: Durch die damals übliche vernachlässigte Körperhygiene und den oftmals exzessiven Einsatz von Weihrauch herrschte während einer Hochzeit in der Kirche im wahrsten Sinn des Wortes «dicke Luft». Die Brautsträusse sollten durch ihren Geruch die Braut vor Ohnmachtsanfällen während der Trauung bewahren.

Brautstrauss werfen
Ebenfalls geworfen wird, nach der Zeremonie oder am Fest, der Brautstrauss. Wer diesen fängt, soll die nächste Braut werden. Alternativ kann auch ein Strumpfband geworfen werden.

Die Türschwelle
Böse Geister misshönnen der Braut das Glück und lauern unter der Türschwelle. Damit die Braut von diesen bösen Geistern nicht behelligt werden kann, trägt sie der Bräutigam über die Türschwelle. Eine andere Bedeutung soll sein, dass nach der Schwelle das gemeinsame Leben beginnt.

Die Eheringe
Sie stehen für die unendliche Liebe, da ohne Anfang und Ende. Heute ein Symbol für die Ewigkeit, im alten Rom oft auch in Form eines Schlüssels – und damit Symbol dafür, dass die Frau im Besitz des Mannes ist. Die alten Ägypter legten übrigens Wert darauf, dass



Foto: zVg

der Ehering am rechten Ringfinger getragen wurde. Sie waren der Ansicht, dass eine Vene – die so genannte Liebesader – vom Ringfinger aus direkt zum Herzen führen würde.

Hochzeitssuperlative
rz. Der schönste Tag im Leben ist für manches Paar auch Anlass für ... sagen wir etwas Spezielles. Wir haben ein paar Superlative und Rekorde rund um das Thema Ehe und Hochzeit zusammengetragen.

Meiste Trauversprechen
Lauren Lubeck Blair und David E. Hough Blair aus den USA gaben einander am 16. August 2004 in Las Vegas zum 83. Mal das Ja-Wort. Es ist nicht bekannt, ob sie diese Zahl seither weiter ausgebaut haben, die so aber schon prächtig ist.

Grösste Hochzeit
In der chinesischen Provinz Fujian gaben sich am 1. Januar 2008 die Rekordzahl von 2008 (sic!) Paaren das Ja-Wort. In einem TV-Studio, wie es heisst. Es ist anzunehmen, dass das ganze auch live übertragen wurde.

Längste Hochzeitsschleppe
Andreas Evstratiou kreierte 2007 die längste Hochzeitsschleppe der Welt. 1362 Meter war diese lang. Wer ähnliches für sich möchte – Herr Evstratiou ist in Paphos daheim und führt dort den Brautladen Green Leaf.

Grösster Hochzeitskuchen
58 Küchenchefs haben 2004 in einem Casino im amerikanischen Connecticut den grössten Hochzeitskuchen aufgetischt. 6800 Kilo war dieser schwer und die sieben «Stockwerke» wurden mit zwei Gabelstaplern aufeinander getürmt.

Älteste Braut
Die älteste Braut die «Ja» gesagt hat, war die Amerikanerin Minnie Munro. Sie war 102 Jahre alt, der Bräutigam übrigens 82.

Die längste Verlobung
Octavio Guillen und Adriana Martinez aus Mexiko waren beide 82 Jahre alt, als sie heirateten. Wurde auch Zeit, denn sie waren 67 Jahre lang verlobt.

Teuerste Hochzeit
Zwei Hochzeiten stehen zur Diskussion. Der indische Stahlmagnat Lakshmi Mittal schmiss für seine Tochter Vanisha und deren Bräutigam Amit Bhatia 2004 eine Party in einem französischen Schloss. Dort wurde sechs Tage lang gefeiert, was 60 Millionen Dollar gekostet hat. Chefköche servierten 6000 Mahlzeiten, 5000 Flaschen edelster Rotwein und 6100 Flaschen Champagner wurden geköpft. Das Essen kam täglich im Privatjet. Popstar Kylie Minogue gab ein Konzert nur für das Brautpaar. Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum, der 1981 Salama heiratete, hat offenbar gar 100 Millionen Dollar ausgegeben. Die Familie des Fürsten von Dubai liess für das Fest ein Stadion für 20000 Personen bauen. Das Paar brauchte sieben Tage, um alle Hochzeitsgäste zu begrüßen.

Teuerstes Hochzeitskleid
Ein Kleid mit Diamanten besetzt, was sonst. Der Besitzer eines Brautmodelladens in Beverly Hills und ein Juwelier, der auf seltene Steine spezialisiert ist, haben das Kleid entworfen. 150 Karat an Diamanten sind eingewoben. Kostenpunkt: 12 Millionen Dollar.

Längste Ehe
Ein Paar aus Taiwan, Frau Yan Wan und Herr Liu Yung-yang waren 17 und 21 Jahre alt, als sie heirateten. Das war 1917. Rechnen.

Die beliebteste Hochzeitsmusik
Der Hochzeitsmarsch aus «Ein Sommernachtstraum» (1842) von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie an zweiter Stelle der Brautchor «Treulich geführt» aus der Oper «Lohengrin» (1850) von Richard Wagner.



Foto: zVg

Boutique «Finest Fashion Diva»

Abendroben, Cocktail-, Ball- sowie eine grosse Auswahl an Hochzeitskleidern und vieles mehr können Sie in der Boutique Diva in allen Variationen finden. Lassen Sie sich von der Vielfalt der ausgefallenen Roben verzaubern. Hier finden Sie garantiert das «besondere Etwas», das alle Blicke auf Sie ziehen wird. Nuray Taş berät Sie individuell in

einem stilvollen Ambiente. Gemeinsam können Sie die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid kombinieren.

Anfang Februar feierte Boutique Finest Fashion Diva in Lörrach ihre Neueröffnung und präsentiert ab sofort das erweiterte Sortiment in grösseren Räumen in der Tumringerstrasse 215.



Divafinest Fashion

• Brautkleider • Schuhe
• Abendkleider • Accessoires

Inh. **Nuray Taş**
Tumringerstrasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 915 98 71
www.diva-loerrach.de

Juwelier Schwarcz

pd. Juwelier Schwarcz ist seit 1966 in Lörrach ansässig. 2004 hat Daniel Schwarcz das Geschäft von seinem Vater übernommen und leitet dieses erfolgreich zusammen mit einem jungen, dynamischen Team. Die individuelle Kundenberatung steht bei Juwelier Schwarcz an erster Stelle. Ein grosses Angebot an Gold- und Silberschmuck in allen Varianten und Preislagen sowie eine grosse Auswahl an Automatikuhren der Marke «Uhr-Kraft» oder Quarzuhren der Labels «GUESS» und «Certus» gehören ebenfalls zum Sortiment von Juwelier Schwarcz. Brautleute wiederum sollten nicht versäumen, aus der grossen Vielfalt an Eheringen der Marken «Saint Maurice» und «Rauschmayer» das zu ihnen passende Schmuckstück auszuwählen. Gravuren und Änderungen werden ebenfalls direkt im Hause bearbeitet.

Juwelier Schwarcz, Untere Wallbrunnstrasse 9, D-79539 Lörrach, Telefon 0049 7621 82997. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr.



juwelier schwarcz

Untere Wallbrunnstrasse 9
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 82997
www.juwelierschwarz.de.tl

UHR-KRAFT news
UHR-KRAFT
Die Kraft der Zeit

Unser Geschenk an Sie:
Auf alle Trauringe
10% Rabatt
bis zum 31. Juli 2009

Feine mechanische Uhren in grosser Auswahl

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER ... und vo uns dr Apéro

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Der Ring fürs Leben

UHR-MACHER-MEISTER
ANSGAR RUF
Uhren & Schmuck

Telefon 0 76 21/4 44 08
Turmstr. 19 - 79539 Lörrach
www.ansgar-ruf.de

PAUL WALZ

Trauringe Schmuck

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmied

Kirchstrasse 7a, D-79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 884 29, Fax 0049 7621 17 48 00

Trauringe Schmuck

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmied

Kirchstrasse 7a, D-79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 884 29, Fax 0049 7621 17 48 00

Kosmetik-Studio
Marlise

Frühlingsaktion
Braut-Make-up
inkl. Probeschminken
statt Fr. 185.–
Fr. 165.–

Marlise Odermatt
Rüchligweg 47, 4125 Riehen
Tel. 061 601 10 92 / 076 543 91 71

BURGSCHENKE
BURG RÖTTELN
BIERGARTEN

DER ZAUBER DES BESONDEREN

Dörthe & Carsten Stein
Burg Rötteln
79541 Lörrach
Röttelnweiler 47
Tel. 0049 7621 52141
Fax 0049 7621 52108
www.burgroetteln.com
burgschenke@burgroetteln.com

Wir verwöhnen unsere Gäste mit saisonalen Menüs von Dienstag bis Samstag von 12 bis 14 Uhr und ab 18.30 bis 24 Uhr.
Geniessen Sie kulinarische Gaumenfreuden und erleben Sie unsere ideenreiche Küche in «bärgem» Ambiente!

www.riehener-zeitung.ch

Zusammen hin & weg

Damit Ihre Hochzeitsgeschenke nicht allzu abenteuerlich ausfallen, haben wir einen Tipp für Sie: Lassen Sie sich Ihre Flitterwochen doch einfach schenken!

Wie Sie das anfangen und was sich hinter dem Begriff „Hochzeitspuzzle“ verbirgt, erfahren Sie in Ihrem FIRST REISEBÜRO Seilnacht oder im Internet unter:
www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise

FIRST REISEBÜRO
Seilnacht GmbH
Lörrach-Zentrum • Rheinfelden • Weil am Rhein
www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise

SPORT IN KÜRZE		
Volleyball-Resultate		
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:		
KTV Riehen I – Dynamo SeeWy	3:0	
Männer, 1. Liga, Gruppe C:		
VBC Kanti Baden – KTV Riehen I	3:0	
Frauen, 2. Liga:		
TV MuttENZ I – TV Bettingen	3:1	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:		
Fairplay Olympia – VBTv Riehen	0:3	
Seniorinnen:		
TV Pratteln NS – VBTv Riehen	3:1	
VBTv Riehen – VBC Volare	0:3	
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:		
VBC Tenniken – KTV Riehen II	3:0	
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:		
KTV Riehen I – SC Uni Basel	3:0	
SV Waldenburg II – KTV Riehen I	3:2	
Juniorinnen U18, Gruppe A:		
KTV Riehen I – TV Bettingen	3:2	
TV Bettingen – VB Therwil I	0:3	
Juniorinnen U18, Gruppe B:		
KTV Riehen II – VBC Tenniken	2:3	
VRTV Sissach – KTV Riehen II	1:3	
Juniorinnen U16, Gruppe B:		
TV MuttENZ – KTV Riehen II	3:0	
KTV Riehen II – HdUS Reinach	3:0	
Männer, 3. Liga:		
VBC Grellingen – TV Bettingen	1:3	
TV Bettingen – TV MuttENZ I	3:1	
VB Therwil – TV Bettingen	2:3	

Volleyball-Vorschau		
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:		
Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten		
VBTv Riehen – VBC Münchenstein III		

Basketball-Resultate		
Nationalliga B2, Ostgruppe:		
BC Seuzach – CVJM Riehen I	51:77	
Juniorinnen U17 Regional:		
CVJM Riehen – Bären Kleinbasel	34:35	
Männer, 2. Liga Regional:		
EFES Basket 96 I – CVJM Riehen I	69:97	
Mini Lowlevel:		
CVJM Riehen – SC Uni Basel	39:52	

Basketball-Vorschau		
Frauen, Nationalliga B2, Ostgruppe:		
So, 22. Februar, 18 Uhr, Niederholz		
CVJM Riehen – Greifensee Basket		

Handball-Resultate		
Männer, 4. Liga, Gruppe C:		
Handball Riehen – TV St. Josef	29:14	
Junioren U15, Meister NWS:		
Maulb./Steinen – Kleinb./Riehen/SJ	25:34	

Unihockey-Resultate		
Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:		
UHC Riehen – Basel United	6:3	
UHC Riehen – UC Moutier	10:1	
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:		
TV LütErfkOfen – UHC Riehen	9:6	
Oensingen Lions – UHC Riehen	3:9	
Junioren A Regional, Gruppe 5:		
Nuglar United – UHC Riehen	9:7	
TV Nunningen – UHC Riehen	7:22	
Junioren B Regional, Gruppe 6:		
Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen	5:13	
UHC Riehen – TV Nunningen	5:13	
Juniorinnen B Regional, Gruppe 2:		
Riehen – Langenthal Aarwangen	6:13	
UHC Riehen – Burgdorf Wizards	1:21	

Schachgesellschaft Riehen startet zu Hause

*perl*z. Am kommenden Wochenende beginnt die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft im Schach. Die Schachgesellschaft Riehen trifft in der ersten Runde der Nationalliga A auf den Aufsteiger Bodan (Sonntag, 22. Februar 2009, 12.30 Uhr im Lüschersaal, im Haus der Vereine). Gleichzeitig spielt die SG Riehen II in der Nationalliga B gegen den NLA-Absteiger Schwarz-Weiss Bern.

Auch dieses Jahr ist Zürich Favorit auf den Schweizer-Meister-Titel. Von der SG Riehen I, die im vergangenen Jahr den guten fünften Platz belegt hat, wird in der obersten Spielklasse ein Mittelfeldplatz erwartet.

KTV-Männer nun gegen Appenzell

rz. Die Erstliga-Volleyballer des KTV Riehen haben die Gruppenspiele mit einer 3:0-Niederlage bei Gruppensieger Kanti Baden abgeschlossen und gehen als Gruppenvierter in die Playoff-Halbfinals. Die Satzresultate lauteten 25:15, 25:23 und 25:20.

In den Playoff-Halbfinals treffen die Riehener auf den Gruppensieger der Gruppe D, die Appenzeller Bären. Das erste Spiel der Beste-of-Three-Serie findet am 28. Februar in Appenzell statt, das zweite am 7. März in Riehen. Ein allfälliges drittes Spiel fände dann

am 14. März in Appenzell statt. Der Sieger aus dieser Playoff-Begegnung spielt gegen den Sieger aus der Partie VBC Buochs – Pallavolo Kreuzlingen um den Aufstieg in die Nationalliga B.

Schweizerischer Volleyball-Verband, Meisterschaft, Saison 2008/2009
Männer, 1. Liga, Gruppe C, Schlussrangliste: 1. VBC Kanti Baden 18/34 (51:15), 2. VBC Buochs 18/26 (43:22), 3. SG Obwalden 18/24 (38:27), 4. KTV Riehen I 18/22 (37:30), 5. VBC Willisau 18/20 (36:36), 6. VBC Luzern 18/16 (36:33), 7. VBC Bürglen Fortuna 18/14 (28:36), 8. Dynamo SeeWy 18/12 (30:38), 9. SFG Airola 18/12 (26:39), 10. VBC Sursee II 18/0 (5:54).

VBTv Riehen vor dem Aufstieg

rz. Nachdem die Volleyballerinnen des TV Riehen mit dem 0:3-Auswärtserfolg bei Fairplay Olympia auch das elfte Saisonspiel in der 4. Liga gewonnen haben, können sie heute Freitagabend mit einem Sieg gegen den Tabellenzweiten VBC Münchenstein den Gruppensieg bereits in der drittletzten Runde perfekt machen. Der Gruppensieg würde den definitiven Aufstieg in die 3. Liga bedeuten. Das Spiel zwischen Riehen und Münchenstein findet um 20 Uhr in der Sporthalle Hinter Gärten statt.

Schweizerischer Volleyball-Verband, Regionalverband Basel, Regionalmeisterschaft, Saison 2008/2009
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: 1. VBTv Riehen 11/22 (33:3), 2. VBC Münchenstein III 10/16 (26:10), 3. Fairplay Olympia 11/14 (22:16), 4. TV Frenkendorf I 11/12 (24:19), 5. VBC Tecknau II 12/12 (22:23), 6. TV Pratteln NS II 12/8 (17:27), 7. VB Ettingen I 11/6 (15:28), 8. SC Uni Basel III 12/0 (3:36).

Gianna Hablützel nicht erfolgreich

rz. Die Riehenerin Gianna Hablützel-Bürki hat am Degen-Weltcupturnier von Barcelona als fünftbeste Schweizerin den 54. Platz belegt.

Sie qualifizierte sich für das Haupttableau der besten 64 Fechterinnen, scheiterte dort aber in der ersten Runde an der Hongkong-Chinesin Chui Ling Yeung mit 12:15. Beste Schweizerin war die Walliserin Sophie Lamon, auf Platz drei. Tiffany Géroudet, die in den Viertelfinals auf Lamon getroffen war, kam auf Platz sieben.

Degenfechten, Frauen, Weltcupturnier, 14. Februar 2009, Barcelona (Spanien)
Schlussrangliste: 1. Xiaojuan Luo (CHN), 2. Marijana Markovic (D), 3. Sophie Lamon (SUI) und Emese Takacs (UNG); ferner: 7. Tiffany Géroudet (SUI), 19. Simone Naef (SUI), 42. Eleonore Evequoz (SUI), 54. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 55. Tabea Steffen (SUI), 66. Naria Sapin-Dornacher (SUI), 72. Nora Baud (SUI), 88. Anna Katharina Obrecht (SUI), 96. Julia Bernbach (SUI), 97. Andrina Baur (SUI). – 114 Fechterinnen klassiert. – 64er-Tableau: Chui Ling Yeung (HKG) s. Hablützel-Bürki 15:12.

Patrizia Eha Achte im Fünfkampf in der Halle

mm. An der Hallen-Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaft in St. Gallen wurde die junge Riehener Leichtathletin Patrizia Eha im Fünfkampf der Weiblichen U18 gute Achte unter sechzehn Athletinnen. Einen Podestplatz verpasste sie um gut zweihundert Punkte. Dies wäre sicher im Bereich des Möglichen gelegen, dafür hätte Patrizia Eha aber vor allem im 800-Meter-Lauf wesentlich schneller sein müssen.

Nachdem der Start in den Wettkampf mit der persönlichen Bestzeit von 9,43 Sekunden über 60 Meter Hürden vielversprechend ausgefallen war, zeigte die Athletin gleich noch eine weitere Bestleistung im Hochsprung mit 1,47 Metern. Leider musste sie dann mit 11,27 Metern im Kugelstossen einen Dämpfer hinnehmen. Hier blieb sie über einen Meter hinter ihrer Bestleistung zurück. Der Weite im Weitsprung war dann mit 4,90 Metern wieder o.k. für einen Mehrkampf. Ungenügend war dann sicher ihre Leistung im 800-Meter-Lauf. Dadurch fiel sie vom vierten Zwischenrang noch auf den achten Schlussrang zurück.

Leichtathletik, Schweizer Meisterschaften Mehrkampf Halle, 14./15. Februar 2009, St. Gallen
Weibliche U18, Fünfkampf: 1. Tanja Mayer (TV Amriswil) 3862, 2. Elodie Jakob (US Yverdon) 3782, 3. Janine Itin (LV Frenke) 3046; 8. Patrizia Eha (TV Riehen) 2829 (60 mH 9.43/Hoch 1.47/Kugel 3 kg 11.27/Weit 4.90/800 m 3:10.41). – 16 Athletinnen am Start.

BASKETBALL BC Seuzach – CVJM Riehen I 51:77 (30:41)

CVJM Riehen auf Erfolgswelle

Mit einem 51:77-Auswärts-erfolg bei Seuzach wahrten die Nationalliga-B-Basketballerinnen ihre Chancen auf Platz zwei in der Ostgruppe.

sk/rz. In der Rückrunde der Nationalliga-B2-Ostgruppe setzten die Frauen des CVJM Riehen ihre Erfolgsserie fort. Mit einem weiteren Erfolg festigten sie zwei Runden vor Schluss den dritten Platz und haben noch Chancen, auf den zweiten Platz vorzustossen. Nach Abschluss der Gruppenspiele wird es mit Playoff-Spielen weitergehen (Viertelfinals und Halbfinal je mit Hin- und Rückspiel, danach Final-Four-Turnier um den Meistertitel der Nationalliga B2.

Gegen Seuzach hatten die Riehenerinnen zu Hause nur knapp gewonnen. Sie begannen mit einer Zonenverteidigung und konnten sich rasch einen Vorsprung erspielen. Dennoch wechselte CVJM-Coach Raphael Schoene noch vor Ablauf des ersten Viertels auf eine Frau-Frau-Verteidigung, um mehr Druck auf die Seuzacher Aussenspielerinnen auszuüben. Diese Massnahme funktionierte gut und Seuzach musste einige Ballverluste hinnehmen, was Riehen zu erfolgreichen Gegenstössen nutzte. Trotzdem konnte Seuzach dank seinen beiden gross gewachsenen Centerspielerinnen den Anschluss halten. Nach dem ersten Viertel führte Riehen mit 14:20.

Im zweiten Viertel spielte Seuzach seine Stärke unter dem Riehener Korb erneut aus und kam zu erfolgreichen Abschlüssen. Riehen spielte im Angriff oftmals kompliziert und forcierte Würfe aus ungünstigen Positionen. Nach einem Timeout fanden die Riehenerinnen wieder zurück ins Spiel und erzielte nun ihre Punkte nach cleverem Pass- und Laufspiel. Dank vielen Steals und darauffolgenden Gegenstössen konnte Riehen seinen Vorsprung zwar halten, jedoch nicht weiter ausbauen. Die erste Halbzeit endete mit einem Vorsprung von elf Punkten (30:41).

BASKETBALL TV Magden – CVJM Riehen II 69:54 (34:30)

Niederlage trotz guter Leistung

mp. Mit nur sieben Spielerinnen, dafür mit zwei Coaches, trat das zweite Frauenteam des CVM Riehen den Weg nach Magden an. Dieser Gegner wurde im Hinspiel noch knapp geschlagen, für dieses Mal jedoch machte sich wohl niemand Illusionen. Mit zwei Juniorinnen und einer Spielerin aus der ersten Mannschaft war zwar wertvolle und wichtige Verstärkung anwesend, aber den Match mit nur wenigen, kurzen Pausen zu spielen, machte vor allem den älteren Spielerinnen im Vorfeld Bauchweh.

Das erste Viertel lief denn auch nicht sehr rund an. Die Gegnerinnen spielten eine enge Frau-Frau-Verteidigung und liessen den Riehenerinnen wenig Raum. Dies machte Probleme. Es gab Ballverluste und im Abschluss hatten die Gäste kein Glück. Im Gegenzug zeigten sich die Magdenerinnen



Foto: Philippe Jaquet

Die Riehenerinnen beim Timeout.

Nach der Pause hatte der CVJM Riehen seinen grossen Auftritt. Die Verteidigung war nun sehr aufmerksam, stand kompakt, machte Räume und Linien zu und eroberte zahlreiche Bälle. Dank raschen Gegenangriffen, die oft durch die Riehener Topskorerin Marisa Heckendorn erfolgreich abgeschlossen wurden, baute Riehen den Vorsprung kontinuierlich aus. Die Riehenerinnen kämpften in der Verteidigung um jeden Ball. Seuzach wirkte im Angriff ideenlos und brachte nicht mehr viel zustande.

Auf Riehener Seite war es Centerspielerin Martina Stolz, die meist goldrichtig stand und nach zahlreichen Offensive-Rebounds erfolgreich für ihr Team punkten konnte. Das dritte Viertel gewann Riehen mit 17 Punkten Differenz.

In den ersten sechs Minuten des Schlussviertels erzielte Riehen gerade mal zwei Punkte. Da der zuvor herausgespielte Vorsprung gross war und Seuzach die Riehener Schwächephase nicht nutzen konnte, hielt sich der Schaden für die Gäste in Grenzen. In der Schlussphase des letzten Viertels

konnten sich die Riehenerinnen nochmals aufraffen und die Partie nach ein paar sehenswerten Spielzügen mit einem Vorsprung von 26 Punkten beenden.

Eine solide Verteidigung in der zweiten Halbzeit, schnelles und basisorientiertes Angriffsspiel sowie ein Gegner, der technisch sichtlich Mühe bekundete, waren die Hauptgründe für diesen deutlichen Auswärtssieg.

BC Seuzach – CVJM Riehen I 51:77 (30:41)

CVJM Riehen I: Marisa Heckendorn (30); Jasmine Schoene (8); Sabina Kilchherr (4); Sarah Wirz (2); Martina Stolz (19); Rebecca Roeseler (4), Pascale Walther (4); Daniela Zum Wald (6). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Sabrina Peter (verletzt), Marion Schneider (Pause).

Frauen, Nationalliga B2, Ostgruppe: 1. SP Muraltese 13/22 (1005:761), 2. BC Olten-Zofingen 13/20 (876:749), 3. CVJM Riehen I 14/20 (923:813), 4. CVJM Frauenfeld 13/16 (826:678), 5. Greifensee Basket 14/16 (841:770), 6. Wallaby Basket Zürich-Regensdorf 15/14 (890:886), 7. SC Uni Basel 13/8 (812:841), 8. LK Zug Basket 14/2 (723:1033), 9. BC Seuzach 13/0 (635:1000).

Abonnement

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 65.–.

Name: Vorname:

Adresse: Ort:

Telefon: Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

HANDBALL HB Riehen – TV St. Josef 29:14 (12:9)

Steigerung nach der Pause

Mit einem letztlich sicheren Erfolg über Schlusslicht TV St. Josef setzten die Männer von Handball Riehen ihren Marsch Richtung Tabellen-spitze fort.

db. Auf dem Papier war es eine klare Sache. Der St. Josef kam mit der Reverenz von neun Niederlagen in neun Spielen nach Riehen. Und das Spiel begann gut für Riehen. Aus den ersten vier Angriffen resultierten vier Tore, St. Josef traf nur einmal. Doch statt konzentriert weiterzuspielen, schossen die Riehener anschliessend ihre Tore nicht und ermöglichten es den Gästen, zum 5:5 auszugleichen. Wieder konnte Riehen mit drei Toren davonziehen und wenig später stand es 10:6. Doch abermals blieben die Riehener nicht cool und liessen St. Josef auf 11:9 verkürzen. Zur Pause stand es 12:9. Die Riehe-ner waren nicht zufrieden und wollten es in der zweiten Halbzeit besser machen.

Der Auftakt zur zweiten Halbzeit gelang. Riehen schoss ein Tor nach dem andern. Die Gäste trafen das Tor nicht immer und wenn der Ball aufs Riehener Tor kam, war Frédéric Seckinger auf

dem Posten. Nach 51 Minuten scheiterte St. Josef beim Stand von 23:9 auch von der Siebenmeterlinie. Erst in der 54. Minute nutzten die Gäste einen weiteren Siebenmeter zum 26:10. Der Rest des Spiels gehörte dann noch dem TV St. Josef, der noch auf 29:14 verkürzen konnte. Ein sehr gutes Spiel machte neben Frédéric Seckinger auch Daniel Gisler mit sieben Toren. Mit jedem Spiel gewinnt HB Riehen einen Rang. Nach neun Spielen steht das Team mit 13 Punkten in der Tabelle auf Platz drei, hinter Schopfheim und dem TV Stein. Nach Verlustpunkten ist Riehen sogar Tabellenzweiter. Im nächsten Spiel treffen die Riehenerinnen am 14. März zu Hause auf den TV Pratteln NS III (17 Uhr, Sporthalle Niederholz).

HB Riehen – TV St. Josef 29:14 (12:9)

HB Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Daniel Bucher (1), Florian Kissling (2), Daniel Gisler (7), Dieter Aeschbach (3), Markus Jegge (5), Alessandro Sarcista (5), Marco Basile (6). **Männer, 4. Liga, Gruppe C:** 1. SV Schopfheim 9/14 (250:220), 2. TV Stein II 11/14 (269:255), 3. Handball Riehen 9/13 (202:182), 4. SG Maulburg/Steinen II 11/13 (283:286), 5. HB Blau Boys Binningen II 10/10 (266:238), 6. TV Pratteln NS III 11/10 (291:288), 7. GTV Basel 11/8 (253:257), 8. TV St. Josef II 10/0 (183:271).

LEICHTATHLETIK Leistungszentrum nimmt Betrieb auf

Mehr Gewicht für die Region

rz. Seit einigen Jahren besteht in Basel ein Leichtathletik-Sprungzentrum. Aus diesem Projekt des Leichtathletikverbandes beider Basel (LABB) ist nun das «Leichtathletik Leistungszentrum Nordwestschweiz» geworden, das von einem eigenen Trägerverein geführt wird. Präsident ist Pierre Brennwald, die technische Leitung liegt bei LABB-Präsident Philipp Schmid. Gefördert werden nun Athletinnen und Athleten, die nach Erreichen von bestimmten Leistungslimiten in ein Regionalkader aufgenommen werden. Neben dem Klubtraining werden zusätzliche Spezialtrainings angeboten.

«Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu den Vereinen – im Gegenteil. Wir bieten Stützpunkttrainings in Ergänzung zu den Trainings der Vereine an. Athletinnen und Athleten mit Perspektiven sollen die Möglichkeit erhalten, öfter als bisher zu trainieren und unsere Infrastrukturen zu nutzen», erläutert Philipp Schmid. Er erhofft sich durch die Schaffung des Zentrums mehr Gewicht für die regionale Leichtathletik innerhalb der Schweizer Leichtathletik einerseits und als Sportart in der Region andererseits. Ziel des Zentrums ist die professionelle Förderung des Nachwuchses, der Kaderleute und der Spitzenathleten aller Leichtathletikdisziplinen. Gerechnet wird mit jährlichen Kosten von rund 150'000 Franken.

Auch der TV Riehen, der seit Jahren im Nachwuchs beachtliche Erfolge feiert, ist aktiv in das Leistungszentrum eingebunden. Zu den Stützpunkttrainern gehört auch der ehemalige Sper-Nationaltrainer Dieter Dunkel, der seine Speer-Stützpunkttrainings auf der Grendelmatte durchführt. Schon vor Jahren hat er seine Trainings auch für interessierte Athleten anderer Vereine

geöffnet. Die weiteren Kadertrainer sind Hansjörg Haas (Sprint/Hürden), Christian Oberer (Hochsprung), Anatoly Goerdienko (Sprünge) und Ursula Jehle-Stähli (Würfe).

In einer Medienmitteilung werden die Ziele wie folgt beschrieben: «Leistungswillige und motivierte junge Athleten und Athletinnen sollen im Leistungszentrum in ihrer Entwicklung so gefördert werden, dass die Nordwestschweiz in Zukunft – primär die beiden Basel, später auch die Kantone Aargau und Solothurn – in der nationalen Leichtathletik-Spitze vertreten ist. Ziel der nächsten vier Jahre ist, dass mindestens eine Athletin oder ein Athlet die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London schafft und dass im gleichen Jahr mindestens 50 Medaillen an den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften gewonnen werden.» Letzte Saison gab es für den LABB 10 Medaillen bei den Aktiven und 29 Medaillen beim Nachwuchs.

Haupttrainingsstandort ist die Basler Schützenmatte. Später sollen weitere Trainingsstützpunkte in der Region folgen. Im ersten Jahr wird mit einem Aufwand von 150'000 Franken gerechnet – primär Lohnkosten für die Trainer und Trainerinnen. Zirkar die Hälfte davon wird durch Sport-Toto-Beiträge finanziert, zirkar ein Viertel durch die Leichtathletikverbände und die Vereine, der verbleibende Viertel durch Donatoren und Privatpersonen.

Die Sportämter der beiden Basel, der Leichtathletikverband beider Basel (LABB) sowie der Dachverband swiss athletics sind von der zukunftsweisenden Ausrichtung des Projektes überzeugt und unterstützen es vollumfänglich. Dem entsprechend ist auch eine enge Zusammenarbeit vorgesehen.



B-Juniorinnen zahlten Lehrgeld

rz. Nachdem sie vier Spieltage lang gepunktet hatten, mussten die B-Juniorinnen des UHC Riehen am vergangenen Sonntag in Kirchberg einen Rückschlag hinnehmen. Die Riehenerinnen (im blauen Dress) verloren gegen Langenthal Aarwangen mit 6:13 und gegen die Burgdorf Wizards mit 1:21. Foto: Philippe Jaquet

VOLLEYBALL KTV Riehen I –Dynamo SeeWy 3:0

Playoff-Platz gesichert



Freude bei den KTV-Volleyballerinnen: die Playoffs sind erreicht.

Foto: Philippe Jaquet

Mit einem klaren 3:0-Heim-erfolg gegen Schlusslicht Dynamo SeeWy sicherten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen ihren Platz in den Erstliga-Playoff-Halbfinals. Dort trifft das Team auf den VBC Schaffhausen.

kh/rz. Im letzten Gruppenspiel geriet der KTV Riehen nicht mehr in Gefahr, die Playoffs zu verpassen. Besonders ihrem sicheren und druckvollen Service hatten es die Riehenerinnen zu verdanken, dass sie viele direkte Punkte erzielen und die gegnerische Annahme vor Probleme stellen konnten. Nach anfänglichen Unsicherheiten in der Annahme hatten sie sich auch gut auf

die gegnerischen Aufschläge eingestellt und auch mit den Angriffen der Gäste hatten die Riehenerinnen selten Probleme. Sie brauchten zwar oft mehrere Versuche, um schliesslich den Punkt zu machen, aber es war sehr positiv, dass sie trotz der – vor allem im zweiten Satz – oft geringen Gegenwehr den Druck aufrechterhalten und den Sieg in weniger als einer Stunde Spielzeit einfahren konnten.

Mit diesem Sieg schlossen die Riehenerinnen die Spiele der Ostgruppe auf dem dritten Tabellenrang ab. Am 28. Februar trifft das Team nun im Hinspiel der Playoff-Halbfinals auswärts auf den Tabellenzweiten der Gruppe D, VBC Schaffhausen. Das Rückspiel findet am 7. März in Riehen statt. Bei je einem Sieg käme es am 14. März in Schaffhausen zu einem Entscheidungsspiel. Der Sieger dieses Halbfinals trifft im Playoff-Final um den Auf-

stieg in die Nationalliga B auf den Gewinner der Begegnung zwischen dem VBC Steinhausen und Chur I.

Bei den Riehenerinnen wird nach Joelle Jenni (Kreuzbandriss) nun auch die Diagonalspielerin Natascha Rück aufgrund einer Bänderverletzung am Knie für einige Zeit ausfallen.

KTV Riehen I – Dynamo SeeWy 3:0 (25:18/25:9/25:15)

KTV Riehen: Graziella D'Onghia, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Sarah Bosshard, Stéphanie Tschopp, Manuela Burkhard, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Schlusstabelle: 1. VBC Steinhausen 16/24 (42:21), 2. VBC Kanti Baden 16/24 (39:20), 3. KTV Riehen I 16/20 (34:22), 4. SP Morbio Volley 16/20 (35:23), 5. VC Safenwil-Kölliken 16/18 (33:25), 6. Volley Lugano 16/14 (23:36), 7. VBC Luzern I 16/12 (29:37), 8. TV Schönenwerd 16/8 (22:41), 9. Dynamo SeeWy 16/4 (14:46).

UNIHOCKEY Grossfeldmeisterschaft Männer 3. Liga

Chance auf Platz zwei gewahrt

Mit zwei Siegen in der zweit-letzten Spielrunde stiessen die Männer des UHC Riehen in der Grossfeldmeisterschaft auf den zweiten Tabellenplatz ihrer Drittligagruppe vor.

pd. Das Grossfeldteam des UHC Riehen konnte gegen Basel United und den UC Moutier zwei ungefährdete Siege einfahren. Dabei bedurfte es aber in beiden Spielen einer Motivationspritze der unangenehmen Art.

UHC Riehen – Basel United 6:3

Die Motivationspritze war gen Basel United ein Gegentreffer. Nach vier Minuten traf ein Basler ins Tor von Martin Hafner. Doch die Riehener liessen sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen und spielten ihr Spiel weiter – in horrendem Tempo und mit viel Spielwitz. So glich Chris Egli nach einem Doppelpass mit Marc Osswald aus. In der Folge war es Matthias Keller, der das Skore mit einem satten Schuss ins Latenkreuz erhöhte. René Gärtner und Florian Schmid besorgten die Tore zum 4:1-Pausenstand.

Den Riehenern gelang es in der zweiten Halbzeit nicht, das Geschehen

dauerhaft vom eigenen Tor fernzuhalten. Insbesondere der bereits erfolgreiche Basler Torschütze kam immer wieder ungehindert zum Schuss und traf noch zwei weitere Male. Da aber auch Beat Hänger und Chris Egli trafen, liefen die Riehener nie ernsthaft Gefahr, das Spiel noch aus der Hand zu geben. Zu schwach war der Wille des Gegners, der nur mit einem Auswechselspieler antrat.

UHC Riehen – UC Moutier 10:1

Auch im Spiel gegen Moutier benötigten die Riehener als Weckruf ein Gegentor. Danach drehten sie aber auf: Mit einem schönen Doppelpass-Abstauber-Tor wurde das Spiel lanciert. Florian Schmid und Matthias Keller sorgten für die komfortable Führung, der Rest war ein Schaulaufen gegen völlig überforderte Jurassier, die ständige einen Schritt zu spät waren und sich dementsprechend oft nur mit einem Foul zu helfen wussten. Die Riehener nutzten die sich bietenden Chancen und trafen in regelmässigen Abständen.

Eine unschöne Szene betraf den Torhüter des Gegners. Der Riehener Samuel Diethelm wurde in ihn gestossen und erwischte ihn mit dem Fuss am Kopf. Der Goalie spielte zwar weiter, war aber nicht mehr ganz bei Kräften.

Den Schlusspunkt setzte ungewollt Christoph Niederberger, der den Ball ins Tor wurstelte, obwohl er das eigentlich gar nicht gewollt hatte, denn ein Tor zum «Stängeli» soll eben ein teures sein. Riehen gewann mit 10:1.

Wie auch immer: Die Riehener konnten dank ihrer Leistung und fremder Hilfe den zweiten Platz zurückerobern und steigen mit einem Punkt Vorsprung auf den Tabellendritten Zofingen ins Saisonfinale. Dort treffen sie auf Münchenstein und Zofingen, die direkten Verfolger.

UHC Riehen – Basel United 6:3 (4:1)

UHC Riehen – UC Moutier 10:1 (5:1)

UHC Riehen: Martin Hafner (Tor); Remo Notter (0 Tore/2 Assists), Thomas Schmidlin (1/1), Andi Schwarz, Michel Gerber; Beat Hänger (2/0), Marc Osswald (1/1), René Gärtner (1/2), Christoph Egli (2/1), Matthias Keller (2/2), Samuel Diethelm (3/0), Massimo Soffredini (0/2), Florian Schmid (3/0), Christoph Niederberger (1/1).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Unihockey Leimental II 14/27 (53:19), 2. UHC Riehen 14/20 (66:32), 3. UHC Zofingen 14/19 (49:35), 4. Sharks Münchenstein 14/18 (38:28), 5. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/17 (46:33), 6. UHC StaWi Olten II 14/9 (33:47), 7. Mutenz-Pratteln 14/7 (20:47), 8. UHC Basel United 14/5 (27:53), 9. UC Moutier 14/4 (21:59).

Hieber's Frische Center

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4639

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON 16.02 BIS 21.02.09

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN
SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Kalbsrücken Premium
auch als Steak
geschnitten, 1 kg je

19.90

**Frische
Lammlachse**
ohne Silberhaut,
aus Neuseeland,
1 kg

27.90

**Kerrygold Original
Irische Butter**
250 g Packung,
100 g = € 0,35

CHF 1.29
ohne MwSt.
1.20

-0.88



Biskin Ideal zum Braten,
Frittieren und für Fondue,
1 kg Stange

1.99



Iglo 10 Fischstäbchen
tiefgefroren,
300 g Packung,
1 kg = € 4,63

1.39



Blutorangen Moro
aus Italien, Klasse I,
1,5 kg Netz,
1 kg = € 1,33

1.99



Heringsparade: Frischer
Bismarckhering, Rollmops
oder Brathering
Stück je

-0.66



**Biskin Reines
Pflanzenöl**
0,75 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 2,39

CHF 2.62
ohne MwSt.
2.45

1.79



Havana Club
3 Jahre, 40% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 14,27

CHF 14.62
ohne MwSt.
12.29

9.99

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4639 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Ihr Parkettleger vor Ort
**Müllerfertigparkett
Winterangebot**

Fertigparkett Schiffsboden, Kährs Eiche Como
3 Stab, € 35.– inkl. MwSt.

Den «alten» abschleifen oder gleich zum «neuen» Parkett greifen.
Mit meinem Fachwissen bin ich gerne für Sie da!

Marc Müller

Bützmatweg 38, D-79594 Inzlingen
Telefon +49 7621 1685282, Mobile +49 179 5130342
E-Mail: marc@muellerfertigparkett.de

www.riehener-zeitung.ch

**MALERATELIER
J. RAMIREZ
RIEHEN**

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und
professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns
grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



-minu, Rose-Marie Joray
Die neyi Goschdym-Kische
CHF 29.80, EUR 21.–



Fasnachtskalender 2009
CHF 25.–, EUR 15.–

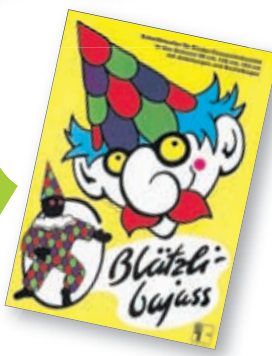


Corina Christen
Basler Fasnachtsplaketten
CHF 38.–, EUR 25.90

Goschdym, Räppli & Blagette



Schnittmuster
Alti Dante, Blätzlibajass, Waggis, Clown
Je CHF 15.–, EUR 10.20



Hanns U. Christen, Rudolf Suter
Fasnacht – sälbergmacht
CHF 48.–, EUR 32.70

Die Titel erhalten Sie in Ihrer Buchhandlung oder im Internet unter www.reinhardt.ch